



KLOSTER
NEU
BURG

das Amtsblatt.

der Stadtgemeinde Klosterneuburg / Ausgabe 9/2015



Amliche Mitteilung, 50. Jahrgang, Zugestellt durch Post.at

Klosterneuburg zur **Adventzeit**

Kommunale
Leistungsbilanz

Klosterneuburg ist
Öko-Pilotgemeinde

Festsitzung des
Gemeinderats

Normverbrauch/kombiniert: 5,0 - 5,3 l/100 km, CO₂-Emissionen/kombiniert: 116 - 123 g/km, Abb. zeigt NX 300h F Sport

THE NEW NX DREAMING ABOUT THE FUTURE*

Charakteristisches Design trifft auf innovative
Technologie. Erfahren Sie mehr
unter www.lexus.at

*Neuer Song von will.i.am in Kooperation mit Lexus

ab
€ 39.990,-
inkl. NoVA und 20% MWST.



LEXUS WIEN NORD

Keusch-Das Autohaus

Lorenz Müller-Gasse 7-11, 1200 Wien

Tel: +43 1 330 34 47-17, office@lexus-wien-nord.at



AMAZING IN MOTION

24H-ENGEL-NOTRUF BY KEUSCH | DAS AUTOHAUS

KOSTENLOS, AUCH WÄHREND DER FEIERTAGE ABFLUGBEREIT

BEI KLEINEREN UND GRÖßEREN PROBLEMEN
MIT IHREM SCHLITTEN

TERMINVEREINBARUNGEN AUCH WÄHREND DER FEIERTAGE

T: 0800/202 333 EMAIL: OFFICE@KEUSCH.COM

24H-ENGEL-NOTRUF
0800/202 333



KEUSCH
DAS AUTOHAUS
FÜR ALLE AUTOMARKEN

**BOXEN
STRASSE**

Liebe Klosterneubergerinnen und Klosterneuberger!



Zum Jahreswechsel können wir auf ein recht gutes Jahr für Klosterneuburg zurückblicken. Dabei stehen drei große Themen besonders hervor: Die Gemeinderatswahl im Jänner, die finanzielle Entwicklung und die Verabschiedung neuer Schutzzonen.

Die Gemeinderatswahlen Ende Jänner gehen mit einem Negativwert in die Stadtgeschichte ein. Noch nie gab es

mehr Wahlberechtigte und trotzdem machten nur 50,5% der Wähler von ihrem Stimmrecht Gebrauch. Obwohl sich alle im Gemeinderat vertretenen Parteien und Gruppen redlich bemühen, dürfte der direkte Kontakt zwischen Politik und Bürgern leiden. Unabhängig von der politischen Einstellung wird die „Wählerrückholung“ die Herausforderung der kommenden Jahre. Nichtsdestotrotz nahm der Gemeinderat in neuer Besetzung schon im Februar wieder die Arbeit für die kommenden Jahre auf.

Finanziell stand die Stadt seit der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise vor bislang nicht gekannten Herausforderungen. Trotzdem konnten wir nicht nur auf jegliche Neuverschuldung verzichten, sondern in den letzten vier Jahren die Schulden um rund € 11 Mio. (von rd. € 62 Mio. auf rd. € 51 Mio.) senken.

Gleichzeitig werden Millionen in die Infrastruktur investiert. Weiters konnte mit Beschluss des Gemeinderates auch eine Teilfläche des ehemaligen Kasernenareals für ca. € 200,-/m² angekauft werden. Dort soll neben einer Parkgarage für künftige Bewohner und Pendler auch ein Wirtschaftshof errichtet werden. Die finale Phase des Neubaus der Feuerwehr Weidling, der Neubau des Kindergartens Kritzendorf, die Errichtung einer Brunnenanlage für die Wasserversorgung, und der Ausbau der Wassersteigleitung am Ölberg sowie der Ankauf neuer Fahrzeuge stellen Investitionen in Millionenhöhe dar, um die Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge zu erfüllen.

Ein sehr bedeutender Schritt zur Sicherung alter Bausubstanz und damit zum Erhalt eines ansehnlichen Stadtbildes wurde im Herbst gesetzt. Mit der Verabschiedung der „Schutzzonen Neu“ wurden verschärfte Baubestimmungen für wertvolle Häuser erlassen. Gemeinsam mit dem Bundesdenkmalamt wurden spezielle Klassifizierungen getroffen. Insgesamt wurden aufgrund des Baudrucks seit 2010 schon neun Bausperren erlassen! Sie alle dienen der kontrollierten Siedlung unter Beibehaltung der hohen Lebensqualität unserer Stadt. Keine andere Stadt in ganz Österreich weist diese hohe Anzahl an Eingriffen in die Bauordnung vor. Übrigens hat die Stadt statistisch jedem ihrer Einwohner 3.000m² zu bieten, davon sind weniger als 13 % als Bauland gewidmet. Mehr als die Hälfte der Gemeindefläche ist bewaldet. Darum steht der verantwortungsvolle Umgang mit dem Platzangebot weiterhin an erster Stelle. Bei uns findet man städtische Infrastruktur, eingebettet in eine beachtliche grüne Lunge. Das macht Klosterneuburg einzigartig und muss für die Zukunft erhalten werden!

Ich wünsche Ihnen einen schönen und ruhigen Advent, erholsame Feiertage im Kreis der Familie und Freunde und ein gesundes, erfolgreiches und vor allem friedliches neues Jahr 2016.



Mit herzlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager

Inhalt.

- 04 Herbstfest auf dem Bauernmarkt
- 04 € 100,- Energiekostenzuschuss
- 05 Beliebteste Einkaufsstraße
- 06 Neue Geschäfte in Klosterneuburg
- 08 Weihnachtssammlung für Bedürftige
- 09 Von der Wiesen zum Abenteuerland
- 10 Klosterneuburgs architektonisches Erbe
- 12 Jahresrückblick - Das war 2015 in Klosterneuburg
- 15 209 Schüler üben für den Ernstfall
- 16 Festsitzung 2015
- 18 Ehrungen und Auszeichnungen
- 22 Kundmachung - Kindergartenanmeldung
- 23 Kundmachung - Schuljahr 2016/2017
- 24 Sicherheitspartnerschaft
- 25 Der Bürgermeister gratuliert...
- 27 Klosterneuburg ist Öko-Pilotgemeinde
- 28 Neue Fahrzeuge
- 29 Christbaum Entsorgung
- 30 Dukes lassen Bulls keine Chance
- 31 800 Schüler stürmten die erste Laufolympiade
- 32 NÖ Sportler des Jahres 2015
- 33 Benefizkonzert spielte 2.000 Euro ein
- 34 50 Jahre Musikschule
- 35 Neujahrskonzert
- 36 Gesucht: Objekte „mit Geschichte“
- 37 Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv
- 38 Kulturveranstaltungen
- 41 VHS
- 42 Veranstaltungshighlights
- 43 Personenstandsfälle, Funde, Nachtdienste der Apotheken

Impressum:

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg, **Medieninhaber und Redaktion:** 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 239, Fax: 02243 / 444 - 296, e-mail: amtsblatt@klosterneuburg.at
Redaktion: Mag. Christian Eistert, Nicola Askapa, Benjamin Zibuschka, **Layout:** Nasri-Grafik, 1210 Wien, **Anzeigenannahme:** Manfred Stein, Tel.: 02243 / 30270, Handy: 0650 / 500 70 70, e-mail: stein@aon.at, www.mstein.at, **Druck:** Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, e-mail: office@berger.at, **Verlagsort und Verlagspostamt:** 3400 Klosterneuburg

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung unter www.klosterneuburg.at > Bürgerservice > Amtsblatt abrufbar.

Diese Ausgabe wurde am 30. November 2015 vollständig der Post übergeben.
Titelfoto: Wolfgang Schuster

Herbstfest auf dem Bauernmarkt sorgte für Glücksmomente

Der Marktbesuch ist in Klosterneuburg immer ein Gewinn – beim Herbstfest auf dem Klosterneuburger Rathausplatz strahlten jene Besucher doppelt, die eine schmackhaften Warenkorb, Gutscheine oder kulinarische Schätze heimtragen durften. Das freundliche Wetter bescherte einen Besucherrekord.

Jeden Freitag bieten die Bauern ihre kulinarischen Spezialitäten ab Hof an. Am 30. Oktober luden sie zum traditionellen Herbstfest mit individueller Beratung, Kostproben, sowie einer Verlosung von Gutscheinen und Warenkörben. Über den Hauptpreis durfte sich heuer Sylvia Dollberger freuen.

Weitere Gewinne waren Gutscheine für Blumen, Fische, Käse und vieles mehr. Moderiert wurde das Herbstfest von Stadtrat Christoph Kaufmann, MAS, als ebenso bewährte Glücksfee griff Marktamtsleiter Alexander Lung in den Lostopf.

Der wöchentliche Bauernmarkt ist der ideale Ort, um ins Wochenende zu bummeln und Blumen, frische Fische, Wurstwaren, Gemüse, Honig, Gebäck und vieles mehr mit auf den Weg zu nehmen.



Marktzeiten: Jeden Freitag, 07.30 bis 16.00 Uhr außer 25. Dezember 2015 und 01. Jänner 2016 .

Wirtschaftskammer-Obmann KomMR Walter Platteter, WK-Außenstellenleiter Mag. Friedrich Oelschlägel, Standortmanagerin Nicola Askapa, DAS, STR Christoph Kaufmann, MAS und Marktamtsleiter Alexander Lung mit den glücklichen Gewinnern, in ihrer Mitte Sylvia Dollberger mit dem Hauptpreis (v.l.).

Einzigartige Leistung der Stadt für Bedürftige € 100,- Energiekostenzuschuss:

Sozial bedürftige Personen erhalten auch in diesem Winter € 100,- von der Stadtgemeinde. Gemeinsam mit dem Heizkostenzuschuss des Landes sind das insgesamt € 220,- für die Klosterneuburger.

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg gewährt sozial bedürftigen Personen seit fünf Jahren einen einmaligen Energiekostenzuschuss in der Höhe von € 100,- pro Haushalt. Trotz gebotenen Sparkurs wird an diesem überdurchschnittlichen Zuschuss auch heuer nicht gerüttelt. Diese Leistung der Stadtgemeinde Klosterneuburg ist einzigartig in Niederösterreich und verschafft zusätzlich zum Heizkostenzuschuss des Landes ein wenig Linderung in der Not.

Bezugsberechtigt sind Personen, die ihren Hauptwohnsitz in Klosterneuburg haben und deren monatliches Einkommen den Richtsatz für Ausgleichszulagenbezieher nicht überschreitet. Von der Förderung ausgenommen sind Personen, die keinen eigenen Haushalt führen bzw. Personen, die in Heimen auf Kosten eines Sozialhilfeträgers untergebracht sind.

Der Antrag für den Zuschuss der Stadt kann im Sozialamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg bis Dezember 2015 eingereicht werden. Die Auszahlung erfolgt durch Direktüberweisung auf das Verrechnungskonto des jeweiligen Energieanbieters.

Das Land Niederösterreich gewährt für die Heizperiode 2015/2016 einen einmaligen Heizkostenzuschuss in der Höhe von € 120,-. Das Antragsformular und die Richtlinien sind im Internet unter www.noe.gv.at/hkz abrufbar. Der Heizkostenzuschuss kann bis 30. März 2016 bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Sozialamt) beantragt werden, die Auszahlung selbst erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung. Vorzulegen sind die Einkommensnachweise aller im Haushalt lebender Personen und die Kontodaten (BIC und IBAN) für die Auszahlung.

Informationen im Sozialamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg unter Tel. 02243 / 444 - 224 .



Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Stadtrat Dr. Stefan Mann freuen sich über fünf Jahre, in denen Klosterneuburgern € 100,- zusätzlich zur Unterstützung des Landes gewährt werden.

Neue Geschäfte in Klosterneuburg

Physiotherapeutische Praxis

Anfang September eröffneten Romana Deim, BSc (Bildmitte), und Daniela Wunsch (3. v.l.) ihre Physiotherapeutische/Reiki Praxis physio3400 in der Weidlinger Arztpraxis von Dr. Saleh. Vizebürgermeister Reg. Rat Richard Raz, GR a.D. Hans Kickmaier, STR Dr. Stefan Mann (v.r.n.l.), Dr. Markus Saleh und WKNÖ-Außenstellenobmann KR Walter Platteter (v.l.n.r.) gratulierten den Therapeutinnen und überreichten einen Blumenstrauß sowie eine Urkunde.



Friseurstudio am Rathausplatz

Seit kurzem bietet die bisher in Ungarn und in Wien tätige Zita Florek ihre Frisierkünste in Klosterneuburg am Rathausplatz an. Sie ist schon viele Jahre in der Branche tätig und hat sich nun selbstständig gemacht. Ihr zur Seite stehen Renata Molnar und Mag. Gabriella Milinski, die Massagen anbieten wird. Zur Geschäftseröffnung überreichten Vertreter der Stadtgemeinde und der Wirtschaftskammer eine gemeinsame Urkunde und wünschten viel Erfolg. Im Bild (v.l.): Martina Polndorfer (FiW), WKNÖ-Außenstellenleiter Mag. Friedrich Oelschlägel, STR KR Martin Czerny, Bezirksvorsitzende Ing. Franziska Fuchs (FiW), Zita Florek, Renata Molnar, WKNÖ-Außenstellenobmann KR Walter Platteter.



Schuhboutique am Stadtplatz

Mitte November hat eine innovative Schuhboutique am Stadtplatz ihre Pforten geöffnet. Sylwia Urban (Bildmitte) bietet in ihrem kleinen, aber feinen Geschäft „Le Scarpe“ Damenschuhe, Accessoires und Mode an. Das Spektrum ist nicht alltäglich: es wird nicht nur persönliche Beratung groß geschrieben, man kann auch Schuhe nach eigenen Vorstellungen am iPad selbst gestalten! Diese werden dann entsprechend handgefertigt. STR KR Martin Czerny und FiW-Vorsitzende Ing. Franziska Fuchs, WKNÖ-Obmann Walter Platteter, Standortmanagerin Nicola Askapa und WKNÖ-Außenstellenleiter Mag. Friedrich Oelschlägel (v.l.n.r.) überzeugten sich von dem geschmackvoll und modern eingerichteten Geschäft und überreichten die gemeinsame Urkunde der WKNÖ und der Stadtgemeinde Klosterneuburg zur Betriebseröffnung.



Kinderladen eröffnet am Rathausplatz

Das ehemalige Cafe Epicur am Rathausplatz erstrahlt seit kurzem in neuem Glanz! Daniela Hatz hat ihren Traum verwirklicht und ein Kindermodegeschäft eröffnet. Von ausgefallener Mode bis zu nordischen Holzmöbeln gibt es im „Kinderladen“ vieles, was das Kinder-/Elternherz begehrt. WKNÖ-Außenstellenobmann Walter Platteter und STR KR Martin Czerny überreichten der frischgebackenen Klosterneuburger Unternehmerin zur Eröffnung die gemeinsame Urkunde der Wirtschaftskammer und der Stadtgemeinde Klosterneuburg und wünschten zusammen mit STR Christoph Kaufmann, MAS, und Standortmanagerin Nicola Askapa, DAS, viel Erfolg.



Greissler in Weidling eröffnet

Seit Ende Oktober hat die „Greisslerei“ in Weidling geöffnet. Die Stadtgemeinde baute die Räumlichkeiten dafür um, Unternehmergeist füllt diese nun mit Leben und Lebensmitteln.

Die Erhaltung von Nahversorgern ist auch in Klosterneuburg Thema. Weidling, ein seit einigen Jahren unterversorgter Ortsteil, feiert an diesem Wochenende die Wiederauferstehung des Greisslers, in diesem Fall einer Greisslerin. Gleich beim Ortszentrum kann ab sofort wieder eingekauft werden – und mehr noch. Alexandra Zeillinger führt ihre „Greisslerei“ mit einem zeitgemäßen Konzept, in dem neben Lebensmitteln für den täglichen Bedarf auch eine Frühstücksecke Platz findet. Zeillinger legt Wert darauf, dass in ihren Regalen leistbare Nahrungsmittel, Fleisch – auch Bio – nur von heimischen Anbietern und Bauern, sowie frische Bäckerware landen.

Das Geschäft im Herzen der Katastralgemeinde entstand in einem Gebäude der Stadtgemeinde Klosterneuburg. Aus den Räumen der Ortsvorstehung sowie leerstehenden Räumlichkeiten wurden in den letzten Monaten das 64 m² große Geschäftslokal sowie ein 20 m² großes Lager. Die Kosten für die Basisumbauarbeiten wurden von der Stadtgemeinde getragen, die Flächen werden an Alexandra Zeillinger vermietet. Insgesamt investierte die Stadt € 80.000,-.

Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager ist es ein großes Anliegen, die Nahversorgung auch in allen Orten des mehr als 76 km² großen Gemeindegebiets zu sichern. „Politik und Gemeinde können die Rahmenbedingungen schaffen, es braucht allerdings Unternehmergeist und Tatkraft, um der Nahversorgung Leben einzuhauchen“, so Bürgermeister

Schmuckenschlager. „Wir haben mit Frau Zeillinger glücklicherweise jemanden gefunden, der diesen Unternehmergeist besitzt und die Initiative ergreift. Ich wünsche ihr viel Erfolg für die Greisslerei und den Weidlingern, dass sie hier finden, was sie brauchen.“

Die Greisslerei: Janschkygasse 6, 3400 Weidling,
Vorläufige Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr,
Samstag: 08.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Im Bild: GR Martin Trat, Mag. Friedrich Oelschlägel, WK-Obmann Walter Platteter, Alexandra Zeillinger, GR Ursula Kohut, Nicola Askapa, DAS und Roland Zeillinger bei der feierlichen Eröffnung der neuen Greisslerei.



Auszeichnung der besten Makler bei der Qualitätsmakler-Gala 2015

Bei der diesjährigen Qualitätsmakler-Gala 2015 wurde im festlichen Rahmen das österreichweit einzige Qualitätssiegel an die besten Makler 2015 überreicht. Nahezu 500 Gäste fanden sich ein, darunter namhafte Personen aus Wirtschaft, Bau- und Immobilienbranche, um der Verleihung beizuwohnen.

Wer sind die besten Immobilien-Makler Österreichs? Wem wird vertraut und wer hat die besten Kunden-Feedbacks bekommen? Die österreichweit einzigartige Qualitätsauszeichnung für Immobilien-Makler, die direkt auf Basis der Bewertungen von Immobilien-Suchenden erfolgt, fand im festlichen Rahmen der Qualitätsmakler-Gala 2015 in der Kattus Sektkellerei, 1190 Wien, statt.

Die Klosterneuburger Immobilienexpertin Doris Deutsch, MBA, konnte österreichweit mit ihrem Büro RE/MAX Magic am Stadtplatz den hervorragenden 3. Platz holen und wurde so für ihr Engagement, ihre Kompetenz sowie ihre außergewöhnlichen Leistungen mit dem Qualitätssiegel prämiert.



Doris Deutsch: „Ich danke allen Kunden, die uns das Vertrauen geschenkt und unsere Arbeit mit so vielen positiven Bewertungen honoriert haben. Dieses Feedback direkt vom Kunden zu bekommen ist großartig und zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

Friedenslicht aus Bethlehem im Rathaus

Das Licht aus Bethlehem gilt als ein besonderes Zeichen der Friedenshoffnung. Seit 1986 wird das leuchtende Weihnachtssymbol jedes Jahr in der Geburtsgrotte in Bethlehem entzündet, nach Linz gebracht und von dort aus in mehr als 20 Länder Europas verteilt.

Im Rathaus Klosterneuburg wird das Friedenslicht durch Weidlingbachs Ortsvorsteherin Waltraud Balaska an die Menschen weitergegeben. Heuer kann das Friedenslicht am Mittwoch, 23. Dezember von 08.30 bis 11.00 Uhr bei in der Aula des Rathauses abgeholt werden. Um das Licht von der Geburtsstätte Christi mit nach Hause nehmen zu können wird gebeten selbst eine Laterne mitzubringen. Notfalls stehen Kerzen zur Verfügung. Falls der Termin nicht wahrgenommen werden kann, besteht die Möglichkeit sich das Friedenslicht gegen vorhergehender Anmeldung unter Tel. 02243 / 30 555 oder Tel. 0664 / 531 63 78 bei Ortsvorsteherin Waltraud Balaska, Steinriegelstraße 169 abzuholen.



Das Friedenslicht kann bei Ortsvorsteherin Waltraud Balaska im Rathaus abgeholt werden

Weihnachtssammlung für Bedürftige

Liebe Mitbürger,

Weihnachten steht vor der Tür und damit verbunden auch die Zeit der Freude und des Feierns. Leider ist nicht bei allen von uns die Vorfreude auf dieses Fest gleich groß. In unserer Stadt leben bedürftige Mitmenschen, die von Schicksalsschlägen getroffen wurden und der Hilfe unserer Gesellschaft bedürfen. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg stellt für diese Mitbürger bedeutende Mittel aus dem Budget zur Verfügung. Dennoch sind die Betroffenen auch auf die Nächstenhilfe der Bevölkerung angewiesen.

Wir möchten Sie daher einladen, sich an der diesjährigen Weihnachtssammlung der Stadt zu beteiligen und für unsere bedürftigen Mitbürger einen Beitrag zu leisten. Bitte überweisen Sie Ihre Spende an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, lautend auf „Weihnachtssammlung 2015“ auf folgendes Konto:

IBAN: AT52 3236 7000 0000 0513, BIC: RLNWATWW367

Mag. Stefan Schmuckenschlager, Bürgermeister
Dr. Stefan Mann, Stadtrat für Gesundheit und Soziales

Gleichenfeier im neuen Feuerwehrhaus Weidling

In der Brandmayerstraße entsteht das neue Haus der Freiwilligen Feuerwehr Weidling. Auf ca. 2.000 m² wird alles untergebracht, was die Florianijünger für ihre lebensrettende Arbeit brauchen. Die Gesamtkosten von 2,6 Mio teilen sich Land Niederösterreich, Feuerwehr und Stadtgemeinde Klosterneuburg. Mit der Gleichenfeier am 05. November wurde ein wichtiger Bauabschnitt auf dem Weg zu einem modernen Feuerwehrhaus fertiggestellt. Mit einem Fahrzeugraum, der für vier Fahrzeuge Platz bietet, einer Waschbox, Büro, Bereitschaftsraum, Küche, Umkleiden, etc. entspricht das Haus voll und ganz den

vom Bundesfeuerwehrverband vorgegebenen Richtlinien. Auch ein Schulungsraum sowie ein Jugendbereich sind eingeplant. Das gesamte

Projekt entsteht gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Weidling. Die Fertigstellung ist für 2016 geplant.



Politik, Feuerwehr und Architekten bei der Gleichenfeier am 05. November.

Von der Wiesen zum Abenteuerland

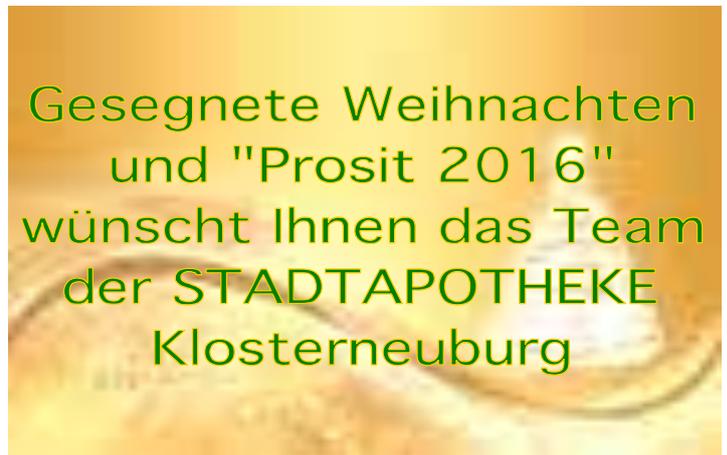
Niveaunterschiede, abgesacktes Erdreich, kaputte Wege: der Garten des Kindergartens Weidling war in die Jahre gekommen, heuer wurde die Generalsanierung abgeschlossen. Die Investition von € 12.800,- hat sich gelohnt, die naturnahe Gestaltung lässt der Fantasie unserer Jüngsten viel Raum.

Das Herbstwetter tut der Attraktivität des neuen Spielgartens keinen Abbruch – zum Fototermin muss man die Kinder nicht zweimal bitten. Gleich neben dem Bach zauberte die Stadtgemeinde nun ein Abenteuerland aus Hügeln, Baumstämmen, Sandmulden und Spieltürmen. Zwei Kletteraufstiege sollen noch heuer den Spielgarten komplett machen. Am alten

Garten nagte bereits der Zahn der Zeit, das Erdreich hatte sich im Laufe der Jahre stark gesenkt. Bei Stiegen und Wegen entstanden gefährliche Stellen mit scharfkantigen Stolperfallen. In diesem Sommer rollten daher die Bagger an. Um insgesamt € 12.800,- wurde generalsaniert. •



Der neue Spielgarten ist voll in Beschlag: Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Familienstadträtin Dr. Maria-Theresia Eder (4.v.re.), Gemeinderat Martin Trat (re.), Stadtdirektor Mag. Michael Duscher (2.v.li.) und Referatsleiterin Andrea Böhm (li.) beim Lokalausweis mit den Pädagoginnen und Betreuerinnen.



Gesegnete Weihnachten
und "Prosit 2016"
wünscht Ihnen das Team
der STADTAPOTHEKE
Klosterneuburg

Bezahlte Anzeige

Senioren stricken für SOMA Klosterneuburg

Die Kritzendorfer Ortsvorsteherin Ingrid Pollauf hatte die Idee die Bewohnerinnen des Pflegeheims „Barmherzige Brüder“ um ihre Hilfe für den Klosterneuburger Sozialmarkt zu bitten. Gestrickt sollte werden für den guten Zweck – damit noch vor Weihnachten Schals, Hauben und Rundschals in vielen verschiedenen Farben, Längen und Mustern im SOMA für Wärme sorgen können. Viele helfende Hände finden sich so nun jeden Freitag um 13.30 Uhr im Gemeinschaftsraum des Pflegeheims der Barmherzigen Brüder ein, wo dann eine Stunde lang die Stricknadeln im gemütlichen Takt klimpern.



Helga Waltner, Elisabeth Radman, Katharina Vana und Leopoldine Fischer (Ehrenamtliche) sorgen mit ihrer Strickkunst für Wärme.

Winterzeit - Computerzeit!

Noch nie waren Computer so billig und leistungsstark wie heuer, zusammen mit dem neuen Betriebssystem Windows 10 ein Grund sich jetzt von seinem „Alten“ zu trennen. Natürlich hat HoEDV speziell für die Weihnachtszeit besonders interessante Angebote, zum Beispiel 8 Core PC 8 x 3,5GHz / 16 GB RAM / 1 TB SSHD / GRK R7 360 2GB nur € 679,-. Oder wenn Sie lieber ein Notebook möchten gibt es hochwertige Geräte bereits ab € 450,-. Benötigen Sie Beratung oder Hardware? Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner und bieten, wie immer individuell zusammengestellte Rechner und Rechnernetzwerke an, die den Kundenwünschen optimal angepasst werden. Getreu dem Motto: „Nur zufriedene Kunden sind auch treue Kunden.“ HoEDV – Klosterneuburgs Computershop – der solide Familienbetrieb, wo BERATUNG und SERVICE groß geschrieben werden. Ein Besuch wird sicherlich auch Sie überzeugen!

PC Service & Reparatur

Tel. 02243 32712
Hdy. 0650 3271201
E-Mail office@hoedv.at
Website www.hoedv.at

geänderte Weihnachtsöffnungszeiten
gültig von 09.12 bis 30.12.2015

Mo. - Fr. 9 - 18h
durchgehend geöffnet
samstags, sowie 24. & 31.12 geschlossen
sowie gegen telefonische Vereinbarung

**Tolle Weihnachtsaktionen
informieren lohnt sich!**

Bezahlte Anzeige

Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 12: Das Industriegebiet



Ein Teil der Stadt, der im ersten Moment nicht zur Serie Klosterneuburgs architektonisches Erbe passen möchte, ist das Industriegebiet. Dennoch bietet es einige spannende Objekte, die wert sind in dieser Folge erwähnt zu werden.

Als Klosterneuburger kennt man das Industriegebiet vor allem von der samstäglichen Fahrt auf den Recyclinghof und den anschließenden "Hüpfer" in den ehemaligen Baumax.

Das Industriegebiet kann man, etwas größer gefasst, vom Bahnschranken beim Bahnhof Klosterneuburg-Weidling bis zur Stadtgrenze Wien und von der Franz-Josef-Bahn bis zur Donau eingrenzen. Schon im 18. Jahrhundert gab es im Bereich zwischen dem Bahnhof, dem Essl-Museum und der Donau eine Schiffswerft, die sich aber derzeit nicht näher lokalisieren lässt.

Der damals neu ernannte Oberst-Schiffamts-Oberstleutnant Ludwig Rudolf Baron Ripke fand 1763 in Klosterneuburg den idealen Platz für eine Schiffswerft. Zu diesem Zeitpunkt wurde unter Maria Theresia das militärische Brücken- und Schifffahrtswesen neu geordnet. Auf Verlangen des Hofkriegsrates stellte man von Seiten der Stadt die gewollte "Kuhweide" zur Verfügung. 1765 konnte bereits mit dem Bau von Schiffen begonnen werden und schon

1766 lief die Fregatte "Maria Theresia" vom Stapel.

Seitdem hat sich natürlich einiges getan. 1998/99 wurde in diesem Bereich das Essl-Museum errichtet. Agnes und Karlheinz Essl verwirklichten damit den ersten privaten Museumsbau für Kunst der Gegenwart in dieser Form in Österreich. Die Pläne zeichnete der Architekt Heinz Tesar. Der dreiseitige gestaffelte Bau erhebt sich über einer dreiseitigen Grundfläche und besticht durch bauliche Vielfalt und außergewöhnliche Dachgestaltung.

Ein weiteres Bauwerk Heinz Tesars steht nur wenige hundert Meter weiter in Form des Schömer-Hauses in der Aufeldgasse, welches von 1985 - 88 errichtet wurde. Prägend ist vor allem die dominierende Laterne in der Dachzone, die das großzügige Stiegenhaus im Inneren belichtet. Einen spannenden Akzent am Außenbau setzt zudem die gestempelte Putzoberfläche.

In unmittelbarer Nachbarschaft ist die aufgelassene Magdeburgkaserne zu finden. Die ältesten Gebäudeteile wurden 1873 errichtet und dienten als Pionierzeugdepot, Erweiterungen erfolgten von 1883 - 99, an denen unter anderem das damalige Bauunternehmen Schömer beteiligt war. Das sogenannte Stabsgebäude wurde ab 1913 gebaut.

Neben dem Truppenübungsplatz erstreckte sich auch eine Kleingartensiedlung unter-

halb des Kasernengeländes bis zur Wiener Stadtgrenze. Von dieser Siedlung zeugen noch einige wenige, einfach gehaltene, kleine Häuser im Bereich der vormaligen genannenen „Spinatinsel“.

Folgt man dem Donauradweg hinter der Kaserne Richtung Kuchelau, so kommt man am unübersehbaren Clubhaus des Ruderverein „Normannen“ vorbei.

Das Gebäude in der Donaustraße wurde 1911 nach den Plänen von Rolf Geyling verwirklicht. Der sachliche dreigeschossige Stahlbeton-Skelettbau zeigt, thematisch passend, die Form eines Schiffes.

Wie anfangs angedeutet findet man auch im Industriegebiet spannende architektonische Akzente, die für eine Belebung sorgen.

Mag. Alexander Potucek •

Literatur:

Dehio - Handbuch. Die Kunstdenkmäler Österreichs. Niederösterreich südlich der Donau Teil 1, A - L, Hg. Bundesdenkmalamt, Verlag Berger, Horn - Wien 2003

Klosterneuburg, Geschichte und Kultur, Die Stadt (Bd. 1). Mayer & Comp., Wien - Klosterneuburg, 1992.

Besuch aus Göppingen

Anlässlich der Festsitzung 2015 bereiste traditionsgemäß eine stattliche Göppinger Delegation die Babenbergerstadt. Die Besucher aus der Partnerstadt wurden von den Klosterneuburger Mandataren in bewährter Weise betreut, unter anderem bei einem Besuch des Wiener Parlaments sowie einer Führung durch den Sektkeller der Firma Inführ.



Erscheinungs- und Redaktionstermine für das Amtsblatt 2016:

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
01/2016	Do, 14.01.2016	Mo, 01.02.2016
02/2016	Do, 18.02.2016	Mo, 07.03.2016
03/2016	Do, 24.03.2016	Mo, 11.04.2016
04/2016	Do, 28.04.2016	Mo, 17.05.2016
05/2016	Do, 09.06.2016	Mo, 27.06.2016
06/2016 VHS-Kursprogramm	Sommerpause Juli, August	
07/2016	Do, 25.08.2016	Mo, 12.09.2016
08/2016	Do, 06.10.2016	Mo, 24.10.2016
09/2016	Do, 10.11.2016	Mo, 28.11.2016

★ *Wir wünschen Frohe Weihnachten* ★
★ *und Prosit Neujahr!* ★

**BAUMEISTER
KOCI**

BII

Kreuzergasse 6
3400 Klosterneuburg
Tel.: 02243/87 9 77
bauen@baumeisterkoci.at
www.baumeisterkoci.at

Bezahlte Anzeige

Redlingerhütte – seit 35 Jahren Ausflugsziel

Johann Riegler (Bildmitte) ist seit 35 Jahren Hüttenwirt der Redlingerhütte, einer beliebten Ausflugsdestination, die aus Klosterneuburg nicht mehr weg zu denken ist. Nach einem Waldspaziergang kann man sich dort mit Hausmannskost stärken oder einfach nur die Natur genießen. STR Christoph Kaufmann, MAS, und WK-Obmann KR Walter Platteter gratulierten dem Wirten zum Jubiläum.



**BEAUTY & WELLNESS
MARIANNE LUSTIG**

Kierlinger Straße 12
3400 Klosterneuburg
Tel. 02243/20 420
www.studio-marianne.at
office@studio-marianne.at

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von
09.00 bis 14.00 Uhr und
15.00 bis 20.00 Uhr
3. Stock/Lift

Kosmetik • Permanent Make-up • Maniküre • Pediküre • Massage • Körperbehandlungen • Dauerhafte Haarentfernung • Turbo-Solarium

ADVENTZAUBER im Studio Marianne

am 8. Dezember 2015 von 11 bis 18 Uhr



Lassen Sie sich bei Punsch und Keksen in die Welt der Schönheit und der Düfte entführen und genießen Sie ein paar geruhsame Stunden abseits des Vorweihnachts-Stresses. Für jeden Besucher gibt es an diesem Tag ein „Überraschungsgeschenk“.

- 10% auf alle Produkte und Behandlungen!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Bezahlte Anzeige

Jahresrückblick

Das war 2015 in Klosterneuburg

Flüchtlingshilfe

Die Stadt startete im Jänner mit der Caritas der Erzdiözese Wien das Projekt „Kompa“, um Brücken zwischen Klosterneuburgern und den Flüchtlingen zu schlagen – finanziert durch private Spenden. Die Verlängerung der Unterbringung in der Magdeburgkaserne wurde gemeinsam bewältigt. Das Stift, seit Mai Besitzer des Kasernenareals, ein Prominentenkomitee und die Initiative „Klosterneuburg hilft“ machten die Flüchtlingsarbeit in Klosterneuburg zum Vorzeigeprojekt.

Kaserne

Das größte Bürgerbeteiligungsprojekt in der Geschichte der Stadt wurde abgeschlossen. Vor dem Sommer präsentierte die Stadtplanung in einer Ausstellung das städtebauliche Leitbild für das Kasernenareal, auf dem Wohnen, Kultur und viel Grünraum Platz finden sollen. In der Gemeinderatssitzung am 21. November beschloss der Gemeinderat den Ankauf jenes Grundstückes, auf dem der neue Wirtschaftshof und eine Hochgarage entstehen sollen.

Umwelt

Die erste Bienenweide nahm in diesem Frühjahr Gestalt an, es folgten weitere und von den Stadtgärtnern selbst gebaute Bienenhotels. Darüber hinaus beteiligte sich die Stadt an dem Pilotprojekt „Naturland-Gemeinde“, um offene Landschaften im Wienerwald zu erhalten. Im Juni fiel auch der Startschuss für die Vortragsreihe von „Natur im Garten“.

Schutzzonen

Der Schutz historischer Bausubstanz nahm 2015 richtig Fahrt auf. Ein Auflageverfahren startete, die Pläne dazu wurden im Internet veröffentlicht und das Modell

bei vier „Grätzeltreffen“ den Bürgern präsentiert. Die Schutzzonen wurden im Juli im Gemeinderat beschlossen. Damit nahm auch das neue Stadtbildgremium seine Arbeit auf.

Wahlen

Am 25. Jänner fand die Gemeinderatswahl 2015 statt. Anfang Februar verkündete Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager die Koalition der ÖVP mit der SPÖ. Am 20. Februar fand die konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderates statt.

Bildungsplan

Im über 200 Seiten starken Bildungsplan wurde das Konzept für die Zukunft niedergeschrieben, die Kasernengründe spielen dabei als Standort für ein Bildungscluster eine wesentliche Rolle.

Familienfreundliche Gemeinde

Klosterneuburg bestand die Zertifizierung „familienfreundliche Gemeinde“ erneut. Bis 2015 waren die vereinbarten Ziele umzusetzen. Anfang Juli wurde der Auditprozess positiv abgeschlossen.

Feuerwehrhaus Weidling

Im Mai erfolgte der Spatenstich für das neue Feuerwehrhaus in der Brandmayerstraße. Die Gesamtkosten von 2,6 Mio. teilen sich Land Niederösterreich, Feuerwehr und Stadtgemeinde Klosterneuburg.

Klosterneuburger Tracht

Das in Royalblau-Gold gehaltene Kulturgut kann seit heuer jeder nachschneiden – die Schnittmuster wurden der Öffentlichkeit übergeben.

Klosterneuburger Dogwatcher

In Klosterneuburg wird seit Herbst nach

dem NÖ Hundehaltesgesetz kontrolliert. Die Aufsichtsorgane der Stadt sind im Dienste der Hygiene an öffentlichen Plätzen mit hoher „Tretminengefahr“ unterwegs.

Sportliche Premiere

Am 09. Mai feierte Klosterneuburg auf den frisch sanierten Außenflächen des Happyland und auch drinnen den „1. Tag des Sports“. 5.000 Besucher, zahlreiche Promis und das vielfältige Sport- und Unterhaltungsprogramm machten ihn zu einem vollen Erfolg.

Musikschule bei „prima la musica 2015“

Mit zwei Solisten und zwei Ensembles trat die J. G. Albrechtsberger Musikschule im Juni beim Bundesbewerb an und räumte drei erste und einen zweiten Preis ab.

Schulen und Kindergärten

Für die Klosterneuburger Kindergärten wurde ein Spielhaus, ein Sonnensegel, eine Kurvenrutsche und eine Einhändegedeckenvorrichtung angeschafft. Ein Hundesicherheitsworkshop wurde für die ersten Klassen der VS Weidling und VS Hermannstraße abgehalten, um den Kindern einen sicheren Umgang mit den Tieren verständlich zu machen. In der VS Weidling wurde ein 100 m² großer Sportplatz angelegt. Es wurden neue Hortmöbel für die VS Kritzendorf, Vorhänge und Schülersessel für die VS Anton Bruckner Gasse und die VS Kierling sowie vieles mehr angekauft. Die Schulsozialarbeit in den Neuen Mittelschulen und der Sonderschule wurde auch im Schuljahr 2015/16 durch finanzielle Unterstützung gefördert. Ab dem Schuljahr 2015/16 wurde in der Volks- und Neuen Mittelschule Hermannstraße eine schulische Tagesbetreuung eingerichtet.



Kultur/Jugend/Sport

Die weit über 200 Veranstaltungen in den verschiedenen Bereichen Kultur, Jugend und Sport sind das Fundament der Kulturarbeit in Klosterneuburg. Mit mittlerweile 95 Veranstaltungen im Kellertheater, 63 Veranstaltungstagen in der Babenbergerhalle, sechs Abonnementkonzerten, sechs Jazz/Musikveranstaltungen, 33 Ferienspielveranstaltungen, 13 Opernabenden sowie sonstigen Veranstaltungen, etwa auch an der Volkshochschule URANIA, liegt die Anzahl der Veranstaltungen wieder über dem Schnitt der letzten Jahre. Die Auslastung im Kellertheater liegt voraussichtlich wieder bei 90 %, bei der operklosterneuburg konnte mit 96 % Gesamtauslastung und 10.567 Besuchern ein exzellentes Ergebnis erreicht werden.

Die Produktion der operklosterneuburg mit Giuseppe Verdis „Rigoletto“ wurde sowohl beim Publikum, als auch bei Kritik heftig akklamiert. Die Liste der Künstler, die im Kellertheater und der Babenbergerhalle 2015 auftraten, ist lange: Die Klosterneuburger Künstler Barbara Rektenwald, Die Vielharmonikarinnen, Joe Harriet und Werner Brix sowie Viktor Gernot, Alexander Bisenz, Elke Winkens, Boris Bukowski, Gerold Rudle und viele andere zeigten ihre Programme. Auch das Theaterabonnement für Kinder im Kellertheater Wilheringerhof erfreute sich wie immer großer Beliebtheit. Bei den Abokonzerten gab es u.a. Auftritte mit dem Wiener Glasharmonikaduo und eine bemerkenswerte Aufführung von Haydns „Die sieben Worte unseres Erlösers am Kreuz“ in der evangelischen Kirche Klosterneuburg.

Besonderheit im 11. Jahr des Mythos Film Festivals war die erstmalige Verwendung einer digitalen Film-Abspielanlage. Dies manifestierte sich auch in einer deutlich gestiegenen Auslastung des Kinobereichs. Das Kurzfilmfestival Shortynale mit Schwerpunkt auf Europäisches Filmschaffen fand erstmals im großen Saal der

Babenbergerhalle statt. Die hochkarätige Jury mit Marathan Muslu, Bady Minck und Reinhard Nowak bewertete über 200 Wettbewerbsfilme.

Das Festival :jazzklosterneuburg 2015 wurde von Barbara Rektenwald und Swantje Lampert im Kellertheater eröffnet.

Insgesamt wurden an der VHS Urania Klosterneuburg im Schuljahr 2014/2015 über 200 Kurse mit über 4.000 Unterrichtseinheiten angeboten. Dabei wurden wieder etwa 3.000 Teilnehmer von den 50 Kursleitern betreut. Besonderes Anliegen war die Einführung von Deutsch-Kursen für Asylwerber, deren Kosten von Sponsoren getragen werden.

Neben der Betreuung einiger Jugendkongresse, bei denen Jugendliche mit Politikern über ihre Anliegen diskutieren konnten, wurden Verhandlungen mit dem Land NÖ für den Ausbau des Klosterneuburger Streetwork Projektes Pi Jay 's positiv abgeschlossen und mündeten in ein erweitertes Projekt mit vier Streetworkern, die die Klosterneuburger Jugend seit Jänner 2015 betreuen. Neu in diesem Zusammenhang ist auch die zwei Mal pro Woche geöffnete Anlaufstelle für Jugendliche im Schiefergarten. Die Eröffnung des Klosterneuburger Ferienspiels mit 33 einzelnen Veranstaltungseinheiten fand erstmals in Zusammenarbeit mit den Champion Feriencamps im Happyland statt. Die Stadt förderte 2015 zahlreiche Klosterneuburger Jugendvereine.

Weit über 20 Klosterneuburger Sportvereine suchen jährlich um Förderungen bei der Stadtgemeinde an und werden durch diese finanziell unterstützt. Im Rahmen der Sportförderungen wird der Schwerpunkt dabei immer auf Jugendarbeit der Vereine gelegt. Insgesamt wurden 2015 an Klosterneuburger Sportvereine mittelbar und unmittelbar über € 200.000,- ausbezahlt.

Stadtmuseum

Nach über zweieinhalb Jahren wurden die Sanierungsarbeiten im Museum weitgehend zu einem Abschluss gebracht. Ab Fe-

bruar war daher ein schrittweises Rückräumen der museumseigenen Sammlungen möglich. Im Juni konnte die Ausstellung über die Gastronomie in Klosterneuburg „Vom Anker zum Zwergesel“ eröffnet werden. Zu der Ausstellung wird – als achter Sonderband der Publikationsreihe „Klosterneuburg – Geschichte und Kultur“ – ein zweibändiges Werk erscheinen. Trotz des eingeschränkten Betriebs konnten Stadtführungen für Schulklassen und Führungen durch die Gastronomieausstellung angeboten werden; auch Lesungen der Literaturgesellschaft fanden statt.

Tiefbau

2015 wurden 1,9 km Gemeindestraßen neu hergestellt bzw. saniert. Dies ergibt eine Fläche von insgesamt 20.160 m². Im Bereich des Weidlinger Kreisverkehrs konnten auf 6.700 m² die Straßenober- und Nebenflächen erneuert und eine Plateuanhebung im Kreuzungsbereich Bertholdgasse geschaffen werden. Nach Kanal- und Wasserleitungsbau wurde eine Fläche von 5.400 m² wiederhergestellt. Weitere Neuherstellungen sowie Sanierungen gab es in den Bereichen Kollersteig, Andreas Hofer Straße, Josef Schöffel Gasse, Grabmandlgasse, Untere Öden und am Kreisverkehr Aufeldgasse/ Inkustraße.

In der Stadt erfolgte mit der Eröffnung des neuen Radweges in der Leopoldstraße ein wichtiger Lückenschluss zwischen Weidlingtal- und Donauradweg. Der Neubau einer Brücke im Bereich Friedrichgasse / Janschky Gasse konnte fertiggestellt werden. Weiters wurde teilweise die rechtsufrige Bachmauer erneuert und eine Steinschichtung am linken Bachufer vorgenommen. Anfang Februar begannen die Bauarbeiten für das neue Hochwasserschutzsystem am Kierlingbach. Das Land NÖ unterstützt mit € 300.000,-. Das Rückhaltebecken Marbach ist inzwischen fertiggestellt. In Kritzdorf und Höflein wurde von der Badgasse bis zur Hauptstraße Nr. 53 in diesem Sommer eine Lärmschutzwand errichtet.



Verkehr / öffentlicher Verkehr

Im April starten die Umbauarbeiten am Bahnhof Kierling. Beide Gebäude und die Bahnsteige wurden saniert, Lärmschutzwände und behindertengerechte Zugänge errichtet. Das Buswartehaus bei der Station Leopoldsbrücke/Esslmuseum wurde erneuert. Weiters entstanden neue Schutzwege am Ende der Leopoldstraße/Wienerstraße sowie in Weidling über die L116 Kreuzung Felderstraße/Kirchmayergasse. Auch eine Fußgänger-Querungshilfe in der Karl Domaniggasse, Kreuzung Stolpeckgasse wurde fertiggestellt.

Kanal- und Kläranlagenbau

Das gesamte öffentliche Regen-, Schmutz- und Mischwasserkanalnetz der Stadtgemeinde Klosterneuburg umfasst derzeit rd. 261 km. Im Jahr 2015 wurden 529 lfm Regenwasser- und 875 lfm Schmutzwasserkanalisation und 54 Hausanschlüsse neu errichtet. Weiters wurde der Sandfang Bhf. Kierling umgebaut, 275 lfm Mischwasserkanal mit Hilfe eines unterirdischen grabungslosen Verfahrens und 15 Hausanschlüsse in offener Bauweise saniert. Die gesamten Baukosten dafür betragen rd. € 1,5 Mio. Im Neudauergebiet, KG Kritzendorf wurden im Mai 2015 790 lfm Schmutzwasserkanalisation und 34 Hausanschlüsse neu errichtet. In diesen Abschnitten wurden die betroffenen Straßen ausgebaut und für den Verkehr freigegeben. Die gesamten Baukosten dafür betragen rd. € 1 Mio. Zusätzlich zu diesen vom Niederösterreichischen Wasserwirtschaftsfonds und dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft geförderten Projekten wurden 35 neue Objekte an das bestehende Kanalsystem angeschlossen, vier Kanalhausanschlüsse saniert, 80 lfm Schmutzwasserkanalisation verlängert und zusätzlich drei Künetten definitiv instand gesetzt. Weiters wurden auf einer Länge von ca. 400 lfm punktuelle, unterirdische Kanalsanierungsmaßnahmen durchgeführt. In den gesamten Straßenzügen der

Stadtgemeinde wurden 250 Schachtabdeckungen ausgetauscht, 35 neue Kanaleinfassungen hergestellt und 12 Schachtabdeckungen auf Straßenniveau gesetzt.

Wasser

Die laufenden Arbeiten am 275 km langen Wasserleitungsnetz, Hauptrohr- und Hausanschlusssanierungen, Ventiltausch, Rohrgebrecchen waren auch 2015 sehr umfangreich, sodass eine Bausumme von ca. € 750.000,- in das Wasserleitungssystem investiert wurde. Es wurden an die 35 Neuanschlüsse hergestellt. In der Katastralgemeinde Kierling wurden auf der B14 zwischen Maital bis IST Austria 400 Meter Wasserleitungshauptrohr erneuert. In Kritzendorf wurden der Neudauerweg sowie der Hoheneggersteig mit neuen Wasserleitungen und Hausanschlüssen ausgestattet. In Weidling wurden Wasserleitungsverlegungen in der Klosterneuburgergasse und der Frankgasse durchgeführt. Eine besondere Herausforderung stellte die Erneuerung der „Transportleitung Weidling“ in der Klosterneuburgergasse auf Grund der großen Leitungsdimension dar. Im Herbst 2015 wurde mit dem Baubeginn für den BA 23 „Brunnen Badstraße“ begonnen. Die Wassergewinnungsanlage im Einfahrtbereich zum Strombad Kritzendorf wurde durch das Jahrhunderthochwasser 2013 vollkommen zerstört. Aus Finanzmitteln des Bundes, des Landes Niederösterreich und vor allem der Stadtgemeinde Klosterneuburg werden rund € 500.000,- in den Neubau einer hochwassersicheren Brunnenanlage investiert. 1.896 Wasserzähler wurden termingerecht getauscht. Die jährliche Erfassung der 8.790 Wasserzählerstände erfolgte unter großer Mithilfe der Verbraucher: Die neue Wasserablesungs-App sowie die Möglichkeiten, den Zählerstand per E-Mail, Telefon, Fax oder Ableseformular zu übermitteln, wurde sehr gut angenommen.

Wirtschaftshof

Umfangreiche Straßeninstandhaltungs-

sowie Gehsteiginstandsetzungsarbeiten bzw. Gehsteigneuerrichtungen wurden durchgeführt. So wurden die Rotkreuzgasse, die Allmayergasse und die Schömergasse neu asphaltiert, zahlreiche Einlaufgitter und Schächte auf Gemeindeflächen repariert, diverse Straßengeländer instand gehalten und eine Stein-schlichtung in der Hintersdorferstraße durchgeführt. Die Gesamtausgaben für Straßeninstandhaltung belaufen sich auf rd. € 537.000,-, für Gehsteiginstandsetzung bzw. -neuerrichtung wurden rd. € 198.000,- investiert. 2015 wurden insgesamt 46.500 Sommer- und Herbstblumen ausgesetzt und rund 1.300 Stauden, Sträucher und Bäume sowie Beerengehölz um insgesamt ca. € 64.000,- gepflanzt. Diverse Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten bzw. Ersatzanschaffungen bei verschiedenen Spielplätzen machten rd. € 26.000,- aus. Die Asphaltierungsarbeiten in der Kompostanlage Haschhof, die Dacherneuerung des Betriebsgebäudes Recyclinghof, die Erweiterung der Altstoffsammelinsel Schüttaustraße und die Verkleidung von Altstoffsammelinseln verursachten Gesamtausgaben von rd. € 65.000,- im Bereich Abfallwirtschaft. Insgesamt wurden im Jahr 2015 bisher 114 Lichtpunkte erneuert bzw. neu errichtet und auf energieeffiziente LED-Beleuchtung umgestellt. Zusammen mit der Erneuerung von sechs Schaltkästen und der laufenden Instandhaltung betragen die Kosten für öffentliche Beleuchtung rd. € 338.000,-.

Bericht über die Verwendung der Tourismusabgaben

Die Ertragsanteile der Stadtgemeinde Klosterneuburg aus den Tourismusabgaben sind zur Förderung des Tourismus verwendet worden und zwar für Maßnahmen zur Fremdenverkehrsförderung (Tourismusverein, Klosterneuburger Weintage) und für Stadtmarketing. 2014 haben die Einnahmen aus den Tourismusabgaben in Summe € 235.316,57 betragen. ●



209 Schüler üben für den Ernstfall

In der Volksschule Albrechtstraße wurde das Szenario Feueralarm geprobt. Lehrer und Kinder trainieren in Klosterneuburg regelmäßig gemeinsam mit den Rettungskräften in sehr realitätsnahen Übungen – samt Rauch und Suche nach Vermissten.

In der Stadtgemeinde sorgt ein Maßnahmenplan dafür, dass in Ernstfällen sofort reagiert und alarmiert werden kann. Ein Brandschutzbeauftragter kümmert sich darüber hinaus darum, einerseits die Brandschutztechnik in den Schulen auf dem neuesten Standard zu halten. Andererseits organisiert er groß angelegte Übungen gemeinsam mit Feuerwehr und Rettung.

So auch in der Volksschule Albrechtstraße. Für acht Mitglieder der Feuerwehr, drei Rettungssanitäter, 15 Lehrkräfte und 209 Kinder inszenierte der Brandschutzbeauftragte Leonhard Schmuckenschlager folgende Übungsannahme: Auf Grund eines technischen Gebrechens entflammt der Durchlauferhitzer am WC. Schnell erfassen die Flammen auch den Mistkübel und den Papierhandtuchspender. Der Brand wird durch einen Schüler erkannt, der Alarm schlägt. Gott sei Dank wissen alle, was zu

tun ist. Das Haus wird verlassen, um am Sammelplatz die Vollzähligkeit festzustellen. Der Schock ist groß: Drei Kinder sowie eine Betreuerin fehlen. Der Atemschutztrupp der Feuerwehr nimmt die Suche nach den Vermissten auf. Die im Haus vom Rauch eingesperrten Menschen können mit Fluchtfiltermasken gerettet werden. Da die Eingeschlossenen eine leichte Rauchgasvergiftung davongetragen haben, werden sie von den Einsatzkräften des Roten Kreuzes betreut.

Im Anschluss an die Übung folgte der eigentliche Höhepunkt des Tages für die Kinder: Sie durften Fahrzeuge, Geräte und Ausrüstung der Einsatzkräfte erkunden. Bei diesem Fixpunkt jedes Brandschutztrainings bauen die Kinder auch etwaige Ängste ab – die durchaus auftreten können, wenn ein Feuerwehrmann in voller Montur im Rauch vor ihnen steht. •



Rauch und Einsatzkräfte in der Volksschule – hier nur eine der regelmäßigen Übungen.

Ihr Finanzamt hat ab 2. November 2015 Neue Öffnungszeiten und Telefonnummern

Wien, Graz, Linz, Salzburg,
Öffnungszeiten Innsbruck und Klagenfurt alle anderen Standorte

Öffnungszeiten	Wien, Graz, Linz, Salzburg, Innsbruck und Klagenfurt	alle anderen Standorte
Montag	07:30 – 15:30	07:30 – 12:00
Dienstag	07:30 – 15:30	07:30 – 12:00
Mittwoch	07:30 – 12:00	07:30 – 12:00
Donnerstag	07:30 – 17:00	07:30 – 15:30
Freitag	07:30 – 12:00	07:30 – 12:00

Sommeröffnungszeiten (österreichweit) Juli, August: 07:30 bis 12:00 Uhr

Neue Telefonnummern

österreichweit von Montag bis Donnerstag von 07:30 bis 15:30 Uhr
und am Freitag von 07:30 bis 12:00 Uhr

Privatpersonen	050 233 233
Unternehmer/innen	050 233 333
Formularbestellnummer	050 233 710

Alle Informationen zu Öffnungszeiten und Erreichbarkeiten
finden Sie unter: www.bmf.gv.at > Ämter & Behörden



Ursula's Handarbeitskisterl
Maschinenstickerei
Inh. Ursula Schachinger
Stadtplatz 2 3400 Klosterneuburg
Mobil: 0650/7979161
Mail: ursula.schachinger@gmx.at
GROSSE AUSWAHL AN WOLLE UND NÄHZUBEHÖR

Bezahlte Anzeige

 Mercedes-Benz
Eugen R. Dietrich & Co.
1200 Wien, Jägerstraße 68-70
Tel. 330 84 740
www.mercedes-dietrich.at

Bezahlte Anzeige

Festsitzung 2015

Am Montag, 09. November 2015 fand die jährliche Festsitzung des Gemeinderates in der Babenbergerhalle statt. Im Rahmen dieser Feier wurden insgesamt 24 Klosterneuburger Bürger sowie eine Persönlichkeit der Partnerstadt Göppingen für ihre besonderen Verdienste geehrt. In seiner Festrede hob Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager die Flüchtlingskrise und deren Auswirkungen hervor.



Es gibt nur ein Thema, an dem man dieser Tage und auch schon in den letzten Monaten nicht vorbei kam:

Die Flüchtlingskrise und ihre Auswirkungen auf unsere Heimat! Wir hören und lesen von Grenzen, Zäunen und Abschottung einzelner europäischer Staaten und dem drohenden Zusammenbruch der EU.

Darum möchte ich heute anlässlich dieser feierlichen Stunde zwei Fragen behandeln und bitte um Ihre geschätzte Aufmerksamkeit:

1. Was ist unsere Heimat?
2. Ist unsere Heimat dem Untergang geweiht?

Als Einleitung zur ersten Fragestellung „Was ist unsere Heimat?“ möchte ich den ehemaligen Vizekanzler Österreichs, Dr. Erhard Busek zitieren: „Heimat - Heimat vermittelt Identität und Geborgenheit. Im tiefsten Sinn des Begriffs geht es um das demokratische, freie und friedvolle Zusammenleben der Menschen, das sich an eine gemeinsame Kultur, gemeinsamen Werten und gemeinsamen Zielen orientieren muss.“

Ein Punkt der Aufzählung: Die gemeinsame Kultur, besser gesagt unser kulturelles Bewusstsein, ist es auch, welches in dieser schwierigen politischen Zeit gefragt ist und

stärker erwähnt werden sollte. Denn unsere soziale Ordnung fußt auf dem Gleichgewicht der Ökonomie, Politik und Kultur.

Insbesondere das kulturelle Bewusstsein müsste derzeit der verlässlichste Gradmesser für unsere Situation und unser Verhalten sein.

Denn für die Probleme, die durch ungeheure Umbrüche und Kriegsvolten in einem Ausmaß, das wir noch nie erlebt oder bereits stark verdrängt haben, entstanden, stellt die Welt der Wirtschaft oder die Welt der Politik kein ausreichendes Bewusstsein dar.

Die Wirtschaftswelt befindet sich ebenso im Umbruch wie die Politik. Sind es einerseits die Folgen der Finanzkrise, die nun endgültig auch in anderen Branchen negativ durchschlagen, so wird andererseits von den Landeshauptleuten bis hin zur Bundesregierung eine Ritual-Demokratie fortgeführt, die die nötige Dynamik vermissen lässt und den dringenden Kooperationsprozess verhindert. In den letzten Jahren gab es kaum Landeshauptleute-Konferenzen, wo nicht die Bedeutung der föderalen Struktur hervorgerichtet wurde, nur bei der gemeinsamen Bearbeitung der Flüchtlingsprobleme zeigen alle auf den Bund. Dieser wehrte sich über Jahre, die Asylpolitik zu einer gemeinsamen europäischen Materie zu machen, zeigt nun verzweifelt nach Brüssel und bittet, vollkommen verständlich, um Zusammenarbeit. Durch diese Instabilität fehlen verlässliche Aussagen und Bewertungen für die große Herausforderung im Umgang mit dem und den Fremden.

Wir sind bei der Beurteilung der aktuellen Vorgänge in unserer Gesellschaft sehr stark auf uns alleine gestellt. Die Angst vor den offenen Fragen, wie die Flüchtlingskrise bewerkstelligt werden kann, wird leider größer.

Jedoch wird nur durch Bewusstsein und Bewusstwerden durch das Individuum Verantwortung übernommen. Verantwortung, die übernommen werden muss! Dieses Bewusstsein kann mit Hilfe unseres kulturellen Bewusstseins geschaffen werden.

Die gemeinsame Kultur und die große Kulturgemeinschaft Europas können ausdrücken, was Identität und Heimat in der Gegenwart bedeuten.

Wenn immer vom Scheitern der EU bzw. der gesamten europäischen Zusammenarbeit geschrieben und gesprochen wird, wird vergessen, dass Europa ohnehin aus einem nationalen Geflecht besteht.

Der Nationalismus der Länder war immer

eine prägende Bewegung für unsere Welt. Historisch betrachtet läutete der Nationalismus den Übergang eines feudal-aristokratischen Europa zu einem parlamentarisch-demokratischen ein.

Leider wurde diese Kraft auch missbraucht, durch den Imperialismus, den Faschismus, den Nationalsozialismus sowie den Kommunismus. Die Erkenntnis, dass das Gleichgewicht zwischen den Staaten gehalten werden muss, steht am Beginn der Europäischen Gemeinschaft. Der Nationalstaat ist und bleibt eine wichtige Stufe in der Entwicklung unserer Identität, unserer Heimat.

Er ist aber nicht mehr und kann nicht aufwiegen, wie stark uns die Entwicklung und Geschichte Europas bis heute beeinflussen und unsere Heimat beschreiben.

Angeblich reiste Mozart 3.800 Tage seines kurzen Lebens quer durch Europa. Von England bis in die heutige Slowakei. Er sprach mehrere Sprachen, war Anhänger der Erklärung der Menschenrechte und seine Werke verbanden die deutsche Symphonik mit dem italienischen Belcanto. Gezeichnet hat er mit seinem französischen Namen: Amadé In unserer deutschen Partnerstadt Göppingen können der Hohenstaufen bestiegen und historische Zeugnisse zum Adelsgeschlecht der Staufer bewundert werden. Einer aus dem Geschlecht der Staufer, Friedrich der II., wurde in Sizilien geboren und lebte in Italien. Er verstand sich aber nicht als Italiener sondern war Vertreter des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation und führte sogar den Titel „König von Jerusalem“.

Bis heute hat das Komitee der Stauferfreunde in fünf europäischen Ländern sogenannte Stauferstelen errichtet und tut dies weiterhin. Diese weisen ein oktogonales Design auf und weisen so auf den Sitz der Staufer in Castel del Monte hin.

Selbst unsere Fußballnationalmannschaft läuft unter einem Schweizer Trainer und einer Mannschaft, deren Nachnamen an die Fluchtwellen der Balkankriege erinnern, zur Topform auf.

Weitere Beispiele der europäischen Verbundenheit wären aufzählbar und würden Beweis für unsere Heimat in Europa geben. Aber am deutlichsten ist die bittere Erkenntnis, die auch 70 Jahre nach dem Ende des II. Weltkrieges Spuren hinterlässt und unüberhörbar zu einer Zusammenarbeit der Menschen dieses Kontinents aufruft, wie George Steiner in Reflexionen über Europa schreibt: „Wir hatten die Errichtung Europas so nötig, wie der Rekonvaleszente seine Krücken braucht, nachdem er sich sämtliche Knochen

gebrochen – und mit der Ermordung von sechs Millionen Juden und Zigeunern – auch einen großen Teil der Seele unserer Kultur vernichtet hatte.“

Es gibt keinen Anlass, die Antworten auf die heutigen Herausforderungen an Europa und an uns in Kleinstaaterei zu suchen.

Gerard Mortier schrieb kurz vor seinem Tod: „Eine Zivilisation bestimmt ihren Standort mit Hilfe ihres kulturellen Systems und das bedeutet auch, dass wir in diesem kulturellen System die Lösungsansätze für die Unordnung in den ökonomischen und politischen Systemen finden müssen.“

Das ist der Status. Europa war immer unsere Heimat und die EU ist Heimat.

Daher die zweite Frage: „Ist unsere Heimat dem Untergang geweiht?“

Es gab schon bessere Zeiten, das ist unbestritten. Die Situation in Österreich und Mitteleuropa ist geprägt von einem Epochenwandel. Eine Zeitenwende ist eingetreten. Diese kann in drei große Bereiche gegliedert werden:

1. Durch die Flüchtlingsströme aus dem Nahen und Mittleren Osten sind wir, selbst als neutrales Land, in einem Weltkonflikt angekommen.
2. Die Finanz- und Wirtschaftskrise führte zu großen Veränderungen in vielen Branchen, eine erhöhte Arbeitslosenzahl ist die hässliche Auswirkung und wird durch die fortschreitende Digitalisierung der Industrie beschleunigt.
3. Die Entwicklung der demografischen Kurven führt in den meisten europäischen Ländern zu erhöhtem Finanzbedarf in öffentlichen Haushalten für Zahlungen in Pensionen und Pflege. Die Alterspyramide stellt sich sukzessive auf den Kopf. Die Finanzierung des Mehrbedarfes durch die in Pension kommenden, geburtenstarken Jahrgänge blockiert weite Teile der öffentlichen Haushalte.

Insbesondere die Entwicklung der Flüchtlingsströme bereitet zu Recht Angst und Sorge. Es gibt aber, neben realen Gründen zur Angst und Vorsicht, immer mehr inszenierte Angst.

Diese Inszenierungen werden politisch bewusst gesteuert, vom rechten und linken Rand der Gesellschaft. Und das, obwohl wir, angesichts der gewaltigen Herausforderungen, nichts weniger brauchen als ein Klima des Hasses und der kulturellen Diskriminierung und Verkümmierung, die nur neuen Hass säht.

Nichts in der Menschheitsgeschichte weist darauf hin, dass Flucht und Vertreibung neue Phänomene sind. Im Gegenteil. Weltweit und speziell auf unserem Kontinent haben immer derartige Bewegungen stattgefunden.

Wir dürfen keine Blutspuren des Terrors im Namen Allahs kleinreden, wir dürfen aber gleichzeitig nicht in Rage vor Fremdenfeindlichkeit gegenüber einer Gruppe plötzlich allen Moslems Terrorabsichten zuschreiben.

Ein indisches Sprichwort sagt: „Wer nur einen Hammer hat, für den sieht jedes Problem wie ein Nagel aus.“

Darum werden wir uns für bessere Antworten, mehr anstrengen müssen. Die einfachen Antworten gibt es nämlich nicht.

Die Angst vor den Fremden wird leider auch durch die zeitgleiche Wirtschaftskrise vergrößert.

Es keimt die Angst um den Job, vor dem Verlust des Wohlstandes. Damit mischt sich gleichzeitig auch giftiger Neid in die Flüchtlingsdebatte! Die Furcht vor Mangel wegen überforderter Sozial- und Wirtschaftssysteme ist oft übertrieben und irrational, aber sie schürt einen Hass. Es ist die Enttäuschung, nicht all das haben zu können, was man sich wünscht. Für Dinge, die man im Leben nicht erreicht hat, sucht der Mensch immer Schuldige. Einen Sündenbock. Der Antisemitismus wurde von dieser Kraft des Hasses geschürt und getragen. Durch die aktuelle Überlagerung von Flüchtlings- und Wirtschaftskrise werden diese Gefühle von mehr Menschen geteilt und bekommen noch mehr teuflisches Gewicht. Dort, wo die Emotion tief greift, sind rationale Argumente immer schwächer.

Wie können wir diesem Zeitgeist entgegenwirken? Gibt es wirklich auf unserer Erde immer mehr Menschen, aber immer weniger Menschlichkeit?

Oder stimmt die Einsicht des italienischen Schriftstellers Tomizza, der aus dem völkerreichen Istrien stammt und schrieb: „Wir alle sind: figli di una terra unica – Kinder der einen gemeinsamen Erde.“

Mit allen schönen und ungerechten Verschiedenartigkeiten der einen, derselben Menschheit.

Der Kurier befragte Kinder zum Thema Ausländer. Sie stellten einem Mädchen die Frage, ob es in ihrer Klasse viele Ausländer gäbe. Sie sagte schlicht: „In unserer Klasse sind nur Kinder.“

Ich denke, Europa muss weiterhin, trotz aller Schwierigkeiten und damit verbundenen Mehraufwände, der Gegenentwurf zu dem sein, wovor die Menschen, speziell aus dem Nahen und Mittleren Osten fliehen!

Wir benötigen einen europäischen Umgang mit Religionen und müssen radikale Elemente eindämmen, ohne die religiöse Würde grundsätzlich zu berühren. Wir müssen unsere Werte kennen und vermitteln. Dem deutschen Bundespräsidenten Joachim Gauck ist zuzustimmen, wenn er sagt: „Wir wollen helfen. Unser Herz ist weit, doch unsere Möglichkeiten, sie sind endlich.“



Schüler der J.G. Albrechtsberger Musikschule sorgen für die musikalische Umrahmung

Guido Till, Oberbürgermeister unserer Partnerstadt Göppingen, sagte vor Kurzem: „Das (die Fluchtbewegungen, Anm.) sollte uns nicht vor Schrecken lähmen!“

Auch wir als Stadtgemeinde Klosterneuburg haben eine Quote, neben einer moralischen Verpflichtung auch Kraft Gesetz, zu erfüllen. Wir sollten unseren Beitrag erfüllen und einer Radikalisierung entgegenzutreten, indem wir auf klare Regeln verweisen und ernsthaft an klaren Vorstellungen von unserer Heimat in Zukunft arbeiten.

Nicht „aus Schrecken lähmen lassen“, sondern eine Welt entwickeln, in der wir auch in Zukunft leben wollen.

Hängen wir keinen Illusionen nach und verfolgen wir auch keine infantilen Gedanken an einen utopischen Pazifismus, entwickeln wir in dieser schwierigen Zeit trotz allem einen realistischen Idealismus. Er muss die Antwort auf die Fragen unserer Zeit sein! Der ehemalige deutsche Bundeskanzler Helmut Schmidt beschrieb Idealismus so: „Idealismus darf nicht Romantik sein, Idealismus darf nicht umschlagen in moralische Besserwisseri.“

Bilden wir uns doch ein eigenes Urteil, entwickeln wir den Willen zu Kritik und Selbstkritik und handeln wir durch Standhaftigkeit und Zivilcourage. Mit den Auswüchsen der Ritual-Demokratie, dargeboten auf allen politischen Ebenen, schaffen wir es nicht. Realismus und Vernunft in Anbetracht der Bewältigung unendlichen menschlichen Leids und zur Vermeidung weiteren, durch uns verursachten, Leids zwingen uns zu Kompromissen. Machen wir uns bereit für Kompromisse und entwickeln wir unsere Heimat mit politischem Pragmatismus. Steht unsere Heimat vor dem Untergang? Wir entscheiden diese Frage. Leisten wir unseren Beitrag. Halten wir unsere Heimat entwicklungsfähig!

Hinweis: Die Festrede wurde am 09. November 2015, also vor den Anschlägen von Paris, gehalten.

*Mag. Stefan Schmuckenschlager
Bürgermeister*

Festsitzung 2015

Ehrungen und Auszeichnungen



Ehrenplakette in Gold

Ing. **Jochen Plementas** ist seit Vereinsgründung im Jahr 1985 Mitglied im 1. Unionschwimmclub Klosterneuburg. 1998 wurde er mit seinen damaligen Vereinskollegen österreichischer Meister in der Wasserball-Bundesliga. 1996-1998 wurde er auch regelmäßig ins Herren-Nationalteam berufen. 1998 übernahm er das Nachwuchstraining und erzielte als Trainer mit seiner Mannschaft zwei Mal den Meistertitel und drei Mal den Vizemeistertitel. Seit dieser Zeit arbeitet er mit hohem persönlichen Einsatz an der Weiterentwicklung und Etablierung des Wasserballsports in unserer Stadt und bundesweit.

Dr. **Karl-Heinz Rueß** ist Leiter des Archivs und der Museen der Stadt Göppingen und in zahlreichen historischen Vereinigungen



ehrenamtlich tätig. Als Gründungsmitglied im Komitee der Staufereunde und Geschäftsführer der

Gesellschaft für staufische Geschichte ist er um die Pflege von Kontakten zu Personen, Forschungsinstitutionen und Vereinigungen im In- und Ausland und zu den Partnerstädten Göppingens, Foggia und Klosterneuburg, die sich mit der Erforschung und Pflege staufischer Geschichte befassen, bemüht. Er unterstützt seit langer Zeit die Betreuung der Gäste aus Klosterneuburg und pflegt auch persönliche Kontakte in Klosterneuburg.

Daniel Wertheim erkannte bereits sehr früh die Wichtigkeit der Fußball-Nachwuchsarbeit. 2005 hat er seine Vision umgesetzt und den Fußballverein FC Olympique Klosterneuburg gegründet, der sich eben dieser Nachwuchsarbeit verschrieben



hat und dem er bis 2015 als Obmann vorstand. Der FC OK wurde im Jahr 2012 zum größten Fußball-

Nachwuchs-Verein Niederösterreichs, und das mit einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Breiten- und Leistungssport. Heute werden im Rahmen der Spielergemeinschaft Klosterneuburg vom FC Olympique Klosterneuburg ca. 340 Nachwuchs-Fußballer von 32 Trainern betreut. Dazu kommen noch 60 Spieler im Erwachsenenalter. Es ist davon auszugehen, dass die Vereinsphilosophie des FC Olympique Klosterneuburg eine nachhaltige Auswirkung auf die künftige Fussball-Landschaft Klosterneuburgs hat.

Medaille für besondere Verdienste in Bronze
Löschmeister Andreas Mohl trat im Jahr 2006 der Freiwilligen Feuerwehr Klosterneuburg bei, nachdem er seine Feuerwehrlauf-



bahn bereits in Kärnten gestartet hatte. Er ist mit großem Eifer bei Einsätzen, Übungs- und Schulungsbetrieb

dabei und absolvierte alle Ausbildungen an der Landesfeuerwehrschule Tulln zum Gruppenkommandanten. Andreas Mohl ist ein sehr zuverlässiger Kamerad mit Handschlagqualität, der heute aus den Reihen der Feuerwehr nicht mehr wegzudenken ist!

Verwalterin **Andrea Steinbauer** ist seit 01.



Mai 1996 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Klosterneuburg-Weidling. Nach Absolvierung des Grundlehrganges und

verschiedener Lehrgänge an der NÖ Landesfeuerwehrschule wurde sie im Jänner 2008 zum Gruppenkommandanten ernannt und bekleidet seit Jänner 2011 die Funktion des Verwalters. Als „Finanzminister“ der Feuerwehr Weidling gelingt es ihr immer wieder durch ihre beruflichen Kontakte zu Firmen, Geschäften und Ausstattung kostengünstig zu erwerben. Weiters nahm Andrea Steinbauer mehrmals an den NÖ Landesleistungsbewerben teil, wo sie die Leistungsabzeichen in Bronze und Silber, sowie die Ausbildungsprüfungen „Technischer Einsatz und Löscheinsatz“ erwarb.

Abschnittsachbearbeiter **Martin Winkel-**



mayer trat 1984 der Freiwilligen Feuerwehr Klosterneuburg bei, wo er schon nach kurzer Zeit seine Liebe zum

Wasserdienst in Form des Zillenfahrens und später auch mit der Ausbildung zum Schiffsführer entdeckte. Bei einer Vielzahl von Wasserdienstleistungsbewerben in NÖ als auch den angrenzenden Bundesländern konnte er bereits tolle Platzierungen erreichen. Auch im Einsatz- und Übungsdienst sowie besonders in Wasserdienstangelegenheiten ist er auch eine große Stütze für den gesamten Feuerwehrabschnitt Klosterneuburg.

Verdienstmedaille in Silber

RK-Bundesrettungsrat PhDr. Dr. **Cornel**

Binder-Kriegelstein ist seit 1987 Mitarbeiter



des Roten Kreuzes Klosterneuburg. Neben der Ausbildung als

Rettungssanitäter und Einsatzfahrer, schloss er auch die Ausbildung zum Notfallsanitäter und zum Lehrbeauftragten ab. Er unterrichtete viele Jahre lang in Ersten Hilfe Kursen und bildete Sanitäter und Notfallsanitäter aus. Nach dem Abschluss des Psychologiestudiums etablierte er das Stressbewältigungssystem nach belastenden Einsätzen für Mitarbeiter als auch die mobile Krisenintervention in Niederösterreich und ist seit 2014 der Chefspsychologe des Roten Kreuzes Niederösterreich. Über 10 Jahre leitete er das Rot-Kreuz Bezirkskommando für den Katastrophenhilfsdienst und ist seit 2011 Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes Klosterneuburg. DDr. Binder-Kriegelstein ist klinischer- und Gesundheitspsychologe und Psychotherapeut. Seine profunden Ausbildung und Kenntnis kam in vielen besonderen Einsätzen voll zu tragen. Er publizierte mehrere wissenschaftliche Arbeiten. Seine letzte Arbeit erschien 2013 mit dem Titel: Ich will leben!

Obersanitätsmeister **Walter Kraus** ist seit



1985 beim Roten Kreuz tätig. 1990 wurde er beruflicher Mitarbeiter der Bezirksstelle Klosterneuburg.

Hier ist er als Notfallsanitäter mit spezieller Notfallkompetenz, Einsatzfahrer und Lehrbeauftragter tätig. Er betreute und transportierte in diesen Jahren über 8.500 Patienten und legte an die 150.000 Kilometer mit den Einsatzwägen zurück. Er ist immer zur Stelle, wenn es um Unterstützung bei vielen Aktivitäten oder Instandhaltungsarbeiten an der Bezirksstelle geht, oder wenn eine helfende Hand gebraucht wird.

Medaille für besondere Verdienste in Gold

Frau **Gerlinde Mayer** ist als Mitglied des



1912 gegründeten Arbeiter Turn- und Sportvereins Klosterneuburg seit 50 Jahren Kinder- und Freizeit-

sporttrainerin in diesem Verein. Es gelang ihr über diesen langen Zeitraum stets am Puls der Zeit zu sein und ein adäquates Trainingsmodell für den Turn- und Sportverein zu bieten.

Franz Stoiber ist Mitglied des 1912 ge-



gründeten Arbeiter Turn- und Sportvereins Klosterneuburg und dort seit 30 Jahren technischer

Leiter und Trainer. In seiner Funktion wurde er der Aufgabe gerecht, sowohl sportwissenschaftliche Entwicklungen für die Vereinsstruktur umzusetzen, als auch mit Organisationstalent die Rolle als technischer Leiter zu erfüllen.

Sylvia Winterhalder ist als Mitglied des 1912



gegründeten Arbeiter Turn- und Sportvereins Klosterneuburg seit 45 Jahren Vorturnerin und Traine-

rin für Kinderturnen in diesem Verein. Ihr Aufgabengebiet umfasste immer die optimale Betreuung der Nachwuchssportler und sie kam dieser Verantwortung mit hoher Begeisterung nach. Ebenso wurden die Kinder vom Trainings- und Spaßfaktor mitgerissen und konnten für die gesunde Sport- und Bewegungsausführung begeistert werden.

Sicherheitsverdienstmedaille

Am 11. August 2015 beobachtete Herr **Daniel**



Schmalz, dass eine Schwimmerin in der Nähe des Uferhauses auf Höhe der Anlegestelle der Rollfähre von der

Strömung mitgerissen wurde und bereits den Kopf unter Wasser hatte. Er zögerte nicht, sprang ins Wasser und zog die Frau an die Oberfläche. Die zufällig vor Ort befindliche Feuerwehr kam den beiden mit dem Feuerwehrboot zu Hilfe, mit dem sie die Frau bargen. Durch sein rasches, selbstloses und couragiertes Handeln rettete Daniel Schmalz der Schwimmerin das Leben.

Stadtbildpreis 2015

Der Kremsmünsterer Hof mit seinen Grund-



mauern besteht seit dem 14. Jahrhundert. Der heute bestehende Barockbau wurde in den Jahren 1731 –

1759 errichtet und stellt ein bauhistorisches Juwel unserer Stadt dar. Nach dem Erwerb durch die jetzigen Besitzer, der **Konrad Lorenz Forschungsinstitut Privatstiftung**, geleitet von **Prof. Gerd B. Müller**, wurde der Kremsmünsterer Hof in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt und der Baubehörde einer umfangreichen Generalsanierung und Renovierung unterzogen. Die historische Bedeutung, aber auch die Bedürfnisse einer zeitgemäßen Nutzung wurden vorbildlich vereinigt. So wurde neben der Sanierung alter Kellergewölbe und edler Barockräume unter anderem zwischen dem historischen Bestand ein Mehrzwecksaal errichtet, welcher sich gefühlvoll in die barocke Architektur einfügt. Die Umbau- und Renovierungsarbeiten können daher als hervorragendes Beispiel gelungener Architektur im Altortgebiet beurteilt werden. Somit kann die Stadt auf zwei Dinge sehr stolz sein und der Konrad Lorenz Stiftung dafür danken. Einerseits wird ein führendes wissenschaftliches Institut in Klosterneuburg angesiedelt und andererseits ein Baujuwel erhalten!

Sozialpreis

Zur Betreuung der Flüchtlinge in Klosterneuburg



wurde im Dezember 2014 die **Initiative „Klosterneuburg hilft“** von Frau Sabine Gösker

ins Leben gerufen, der mittlerweile mehr als 1.800 Mitglieder über eine Gruppe via Internet angehören, sich organisieren und intensiv um die in Klosterneuburg untergebrachten Flüchtlinge bemühen. Der Verein setzte Aktivitäten, sodass die Bereitstellung von Spenden für Flüchtlinge organisiert durchgeführt werden konnte sowie zur Organisation von Veranstaltungen mit den Flüchtlingen, um ihnen das Leben in Klosterneuburg so angenehm und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Der Verein ist auch mit anderen Flüchtlingsorganisationen vernetzt und hält sich stets auf dem Laufenden, was gebraucht wird. Es stehen zahlreiche Helfer unermüdet im Einsatz und bieten u.a. auch Deutschkurse an oder stellen Spiele zur Verfügung. Die gezielte Information über Spendenbedarfe

und das koordinierte Vorgehen der Helfer, dank der Gruppe, verhalf sehr früh aus der Flüchtlingsunterbringung in Klosterneuburg ein Paradebeispiel in ganz Österreich zu machen. Der Einsatz der Gruppenmitglieder geht weit über unsere Stadtgrenzen hinaus und stellte unsere Stadt in einem sehr positiven Lichte dar. Die Entwicklung eines eigenen Deutschkurses unter dem Namen „Deutschkurs Klosterneuburg“ wurde überregional beachtet und hilft österreichweit bei der Erstvermittlung unserer Sprache und ebnet somit vielerorts den Weg für eine bessere Verständigung.

Frauenpreis

Frau Mag. **Heidi Sartorius** schloss ihr Studium der evangelische Theologie an der Universität Wien mit der Diplomarbeit über die Genesis (Entstehung der Welt, Sündenfall) ab und war Vikarin und als erste Frau Pfarrerin in OÖ in Bad Ischl von 1978-1984. Im Jahr 1984 heiratete sie Julian Sartorius. Nach seiner Übernahme der Pfarrstelle in Klosterneuburg im Jahr 1990 gründete Frau Sartorius, selbst Mutter zweier Kinder, einen Mutter-Kind-Kreis, der zu einem Gesprächs- und Bibelkreis heranwuchs. Der Taufeninse-



rumkurs für die Volksschüler und Konfirmandenarbeit ist ihr ein besonderes Anliegen. Ebenso die Seelsorge, Trauerbegleitung, Hospiz und Telefonseelsorge, und natürlich auch die Amtshandlungen vor allem für ihre langjährigen Schüler. Frau Mag. Sartorius ist aufgrund ihres Engagements und ihrer Einsatzbereitschaft weit über die evangelische Gemeinde hinaus in Klosterneuburg bekannt und steht vielen Frauen und Familien mit Rat und Tat zur Seite.

und natürlich auch die Amtshandlungen vor allem für ihre langjährigen Schüler. Frau Mag. Sartorius ist aufgrund ihres Engagements und ihrer Einsatzbereitschaft weit über die evangelische Gemeinde hinaus in Klosterneuburg bekannt und steht vielen Frauen und Familien mit Rat und Tat zur Seite.

Kulturförderpreis

Caroline Kreutzberger beschäftigt sich seit ihrer Kindheit mit Musik, speziell mit dem Singen und Songwriting. Nach der Matura begann sie ihre



Ausbildung in darstellender Kunst und Musik, die sie 2013 mit ausgezeichnetem Erfolg abschloss. Nach ihrem Auftritt bei der RTL Show Supertalent 2011 begannen ihre Zusammenarbeit mit einem Musikproduzenten und auch ihre öffentlichen Auftritte. Seit 2012 sind bereits etliche eigene Werke entstanden, die für ihr nächstes Album

überarbeitet werden. Seit Herbst 2015 tritt Caroline Kreutzberger 2x in der Woche im Wiener Marriott Hotel auf und Anfang 2016 wird ihr erstes deutschsprachiges Album präsentiert.

überarbeitet werden. Seit Herbst 2015 tritt Caroline Kreutzberger 2x in der Woche im Wiener Marriott Hotel auf und Anfang 2016 wird ihr erstes deutschsprachiges Album präsentiert.

Kulturpreis

Beat Furrer ist Komponist, Dirigent und Musiker. Seine Werke werden sowohl national wie auch international aufgeführt. In Klosterneuburg waren



zuletzt einer vielbeachteten Aufführung der Serie „turbo kune“ Werke von ihm in der Babenbergerhalle zu hören. Beat Furrer hat Klosterneuburg seit 1997 als privates Refugium auserwählt, das es ihm einerseits erlaubt, seinen vielen nationalen und internationalen Verpflichtungen nachzukommen und gleichzeitig Rückzugsmöglichkeit für sein kreatives Schaffen bietet. Er erhielt 2014 den „Großen Österreichischen Staatspreis“ und zählt zu den bedeutendsten Vertretern der Neuen Musik. Josef Winkler, Präsident des Kunstsenats, strich zur damaligen Verleihung Furrers "originäre musikalische Sprache, die reich an feinsinnigen Differenzierungen, dabei aber voll ursprünglicher Kraft des Ausdrucks" sei, hervor. Klosterneuburg kann stolz darauf sein, dass einer der renommiertesten zeitgenössischen Komponisten Österreichs mit großer internationaler Karriere Bürger dieser Stadt ist.

zuletzt einer vielbeachteten Aufführung der Serie „turbo kune“ Werke von ihm in der Babenbergerhalle zu hören. Beat Furrer hat Klosterneuburg seit 1997 als privates Refugium auserwählt, das es ihm einerseits erlaubt, seinen vielen nationalen und internationalen Verpflichtungen nachzukommen und gleichzeitig Rückzugsmöglichkeit für sein kreatives Schaffen bietet. Er erhielt 2014 den „Großen Österreichischen Staatspreis“ und zählt zu den bedeutendsten Vertretern der Neuen Musik. Josef Winkler, Präsident des Kunstsenats, strich zur damaligen Verleihung Furrers "originäre musikalische Sprache, die reich an feinsinnigen Differenzierungen, dabei aber voll ursprünglicher Kraft des Ausdrucks" sei, hervor.

Klosterneuburg kann stolz darauf sein, dass einer der renommiertesten zeitgenössischen Komponisten Österreichs mit großer internationaler Karriere Bürger dieser Stadt ist.

Dank und Anerkennung

Herrn Dr. **Bernhard Schweeger-Exeli**



für seine 10-jährige Tätigkeit als Mandatar der PUK im Gemeinderat der Stadtgemeinde Klosterneuburg.

Herrn **Eduard Wieshaider** für seine



10-jährige Tätigkeit als Mandatar der SPÖ im Gemeinderat der Stadtgemeinde Klosterneuburg, darunter

als Vertreter im Prüfungsausschuss, in Ausschüssen für Wirtschaft, für Finanzen, für Stadtplanung und für Verwaltung.

Stadtring

Stadtrat a.D. **Karl Hava** war in der Zeit von 1995 bis 2015 als Gemeindepolitiker sehr engagiert tätig. 2006 wurde er zum Stadtrat gewählt. In dieser



Funktion war er Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr und öffentliche Beleuchtung sowie für Abfallwirtschaft und Abwasserentsorgung. Karl Hava brachte seine Kenntnisse aus der Finanzwirtschaft in die politische Arbeit mit ein. Neben seinen Funktionen als Stadtrat und Klubobmann der Sozialdemokratischen Partei Österreichs im Klosterneuburger Gemeinderat hatte er auch immer ein offenes Ohr für die sozialen Anliegen der Klosterneuburger. Er ist bis heute einer der treuesten Unterstützer unserer Städtepartnerschaft und entwickelt federführend die Zukunft unserer Partnerschaft mit Göppingen.

Stadtrat a.D. **Thomas Mayrhofer** war in der Zeit von



1996 bis 2015 als Gemeindepolitiker sehr engagiert tätig. Im November 2001 wurde er zum

Stadtrat gewählt. In dieser Funktion war er Vorsitzender von drei Ausschüssen: dem Ausschuss für Schulen, Jugend, Zukunft und Umwelt, dem Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Einsatzorganisationen sowie dem Ausschuss für Wasserversorgung, Wasserbau und Gewässerschutz. Er übernahm bereits als Gemeinderat den Ausschussvorsitz im Ausschuss für Schulen, Jugend, Zukunft und Umwelt, um den damaligen Vorsitzenden aufgrund dessen Krankheit zu entlasten. Thomas Mayrhofer erwies sich aufgrund seiner Tätigkeit als Unternehmer auch in der Stadtgemeinde immer als engagierter Politiker zum Wohle Klosterneuburgs.

Gemeinderat a.D. **Hans Kickmaier** war in der Zeit von 1985 bis 2015, somit 30 Jahre, als Gemeindepolitiker sehr engagiert tätig. Er war in zahlreichen



Ausschüssen vertreten und seit 2005 hatte er den Vorsitz des Prüfungsausschusses inne. Unter seiner Führung des Prüfungsausschusses wurden die zentrale Kontrollaufgabe dieses Ausschusses mit einem strengen und wissenden Auge betrachtet. Als langjähriges Mitglied in Vereinen und Organisationen konnte er die Probleme der Menschen in die Kommunalpolitik einfließen lassen und war stets ein Ansprechpartner auf Augenhöhe. Seine Aufrichtigkeit und Einsatz sind Vorbild für jeden Kommunalpolitiker.

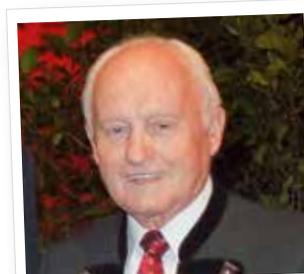
Ortsvorsteher a.D. **Günther Knapp** war von



Oktober 1985 bis November 1990 Mandatar des Gemeinderates und wurde bereits 1988 zum

Ortsvorsteher der Katastralgemeinde Kierling bestellt. Dieses Amt hatte er bis zur Neuwahl im Februar 2015, somit 27 Jahre, inne. Günther Knapp hat seine Tätigkeit als Ortsvorsteher stets mit Umsicht und großem Engagement für die Bevölkerung Kierlings ausgeübt. In seine Zeit als Ortsvorsteher fällt eine große Phase der Entwicklung Kierlings. So wuchs die Bevölkerung stark und auch die Siedlungsgebiete wurden ausgedehnt. Damit musste die Infrastruktur massiv ausgebaut werden. Durch seine enge Verbindung zu den Kierlingern erwies sich Ortsvorsteher Knapp bei der Erfüllung der großen Aufgaben als ideales Verbindungsglied zwischen Ortsbevölkerung und Stadtverwaltung. Seine hohe Beliebtheit ist bis heute ungebrochen.

Ortsvorsteher a.D. **Franz Resperger** wurde



im Mai 1990 zum Ortsvorsteher der Katastralgemeinde Kritzendorf bestellt und hatte das Amt bis zur

Neuwahl im Februar 2015, somit 25 Jahre, inne. Franz Resperger hat seine Tätigkeit als Ortsvorsteher stets mit Umsicht und großem Engagement für die Bevölkerung Kritzendorfs ausgeübt. Durch seine berufliche Tätigkeit als Straßenmeister war er stets der erste Ansprechpartner für große und auch kleinere Anliegen der Bürger Kritzendorfs. Er erfüllte seine Aufgaben mit hohem Pflichtgefühl und versuchte den Bewohnern des Ortes, selbst bei schwierigen Entscheidungen, den Standpunkt der Stadtgemeinde ausreichend und befriedigend darzule-

gen. Die besondere Lage von Kritzendorf erforderte auch hohes Wissen über die Naturgefahren die das Hochwasser birgt. Als Mitglied der Feuerwehr konnte Franz Resperger auch die Führungsaufgaben in gefährlichen Momenten erfüllen. Sein Einsatz für die örtlichen Vereine ermöglichte eine lebendige örtliche Gesellschaftsstruktur.

Ehrenring

Bezirkshauptmann i.R. Hofrat Mag.



Wolfgang Straub wurde am 01. Februar 2000 zum Bezirkshauptmann des Bezirkes Wien-Umgebung ernannt

und leitete die Bezirkshauptmannschaft nahezu 15 Jahre bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand Ende 2014 mit großem Geschick und Augenmaß. Er war sehr um die Anliegen der Stadtgemeinde Klosterneuburg besonders bemüht und sein juristischer Rat war und ist stets eine wertvolle Hilfe für die Stadtverwaltung.

Mag. Wolfgang Straub wurde nach dem Anforderungsprofil an einen Bezirkshauptmann wie folgt skizziert – er müsse ein Top-Jurist sein, Managerqualitäten haben und sich durch Kommunikationsstärke und Durchsetzungsvermögen auszeichnen und unter dem Motto „Näher zum Bürger, schneller zur Sache“ Probleme und Anliegen der Bevölkerung kompetent und rasch erledigen. Wolfgang Straub hat mehrmals bewiesen, dass er dieses Profil weit übertroffen hat!

Mag. Wolfgang Straub, wurde 1952 in Wien geboren wuchs in Horn auf. Nach seinem Jus-Studium begann er 1978 im NÖ Landesdienst. Während seiner Laufbahn war er übrigens schon einmal bei der BH Wien-Umgebung tätig, nämlich von 1982 bis 1984. Danach war er bis 1991 Bezirkshauptmann-Stellvertreter in Wiener Neustadt und danach Bezirkshauptmann-Stellvertreter in Baden, ehe er schließlich 2000 nach Klosterneuburg kam.

Seit 1979 ist er mit Ehegattin Eva verheiratet. Seine Hobbys: Segeln, Fotografieren, und die Jagd.

Sein Bemühen die Aufgaben der Verwaltung im besten Sinne für die Bevölkerung zu erfüllen, war auch Credo für seinen Mitarbeiter. Damit konnten sich die Klosterneuburger immer auf eine bürgerfreundliche Verwaltung verlassen. Er prägte die Bezirksverwaltung und damit viele einschneidende Entscheidungen in unserer Stadt. Dies tat er mit Augenmaß und dem nötigen Respekt und der nötigen Distanz, bei aller Freundschaft, zu den kommunalen Politikern. Er achtete den parteipolitischen Pluralismus und gewährte ohne Zögern immer Auskunft in rechtlichen Belangen der Stadtgemeinde oder einzelner politischer Fraktionen. ●

Flüchtlingshilfe in Klosterneuburg

Auf www.klosterneuburg.at stehen mit einem Klick auf das Symbol „Flüchtlingshilfe“ alle relevanten Informationen rund um das Thema Flüchtlinge zur Verfügung.

Quartiere werden nach wie vor gesucht: Wer ein Privatquartier für anerkannte Flüchtlinge oder ein größeres Quartier für Asylwerber zur Verfügung stellen möchte, kann sich auch direkt an folgende Stellen wenden:

Diakonie Flüchtlingsdienst –
Wohnberatung:
Tel. 0664/ 889 82 652,
Email: wohnberatung.noe@diakonie.at

Volkshilfe Wien: Tel. 01 / 890 48 31

Innenministerium-Hotline: 088230090;
Email: quartiersuche@bmi.gv.at

Flüchtlinge Willkommen:
www.fluechtlinge-willkommen.at

Wohnraumsuche für Flüchtlinge,
Caritas,
Tel. 0676 / 315 21 08,
E-Mail: wohnraumsuche@caritas-wien.at

KUNDMACHUNG

Kindergartenanmeldung für das Kindergartenjahr 2016/17

(Beginn: 05. September 2016)

Die Anmeldung für die Aufnahme in einen NÖ Landeskindergarten in Klosterneuburg findet

bis Ende Februar 2016

statt. Voraussetzungen für die Aufnahme in einen Kindergarten sind gemäß § 18 des NÖ Kindergartengesetzes LGBl. 5060 in der derzeit geltenden Fassung, die

**Vollendung des 2,5 Lebensjahres und die
Hauptmeldung des Kindes und mindestens 1 Elternteiles in Klosterneuburg**

(bitte Meldezettel des Kindes und eines Elternteiles vorlegen)

Die Anmeldungen sind im Kindergartenreferat abzugeben und werden dem Alter der Kinder entsprechend gereiht. Die Vergabe der Kindergartenplätze erfolgt nach Möglichkeit ab April 2016 nach dem Alter der Kinder und nach Maßgabe freier Plätze.

Anmeldeformulare liegen im Kindergartenreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Rathaus, 1. Stock - Zimmer Nr. 117) auf bzw. können unter www.klosterneuburg.at (Stadtgemeinde/ Formularcenter) heruntergeladen werden.

Kindergarten Anton Brucknergasse	3400 Klosterneuburg, Anton Brucknergasse 8
Kindergarten Käferkreuzgasse	3400 Klosterneuburg, Käferkreuzgasse 99
Kindergarten Langstögergasse	3400 Klosterneuburg, Langstögergasse 6
Kindergarten Markgasse	3400 Klosterneuburg, Markgasse 12
Kindergarten Stolpeckgasse	3400 Klosterneuburg, Stolpeckgasse 1
Kindergarten Höflein	3421 Höflein, Bahnstraße 91
Kindergarten Kierling	3400 Kierling, Reißgasse 2
Kindergarten Kritzendorf	3420 Kritzendorf, Hauptstraße 22
Kindergarten Maria Gugging	3400 Maria Gugging, Hauptstraße 18
Kindergarten Weidling	3400 Weidling, Janschkygasse 6

Stadtgemeinde Klosterneuburg, Der Bürgermeister: Mag. Stefan Schmuckenschlager e.h.

ING. RUDOLF ZEILNER

IMMOBILIENVERWALTER

1010 Wien, Jasomirgottstraße 5
Telefon 01/533 67 22 0
Telefax 01/533 67 22 19
e-Mail: zeilnerimmobilien@aon.at

Außenstelle:

3400 Weidling, Dehmgasse 86
Telefon 02243/352 55
0664/32 44 999

CHRISTINE ZEILNER

allg.beeid.u.gerichtl.zert.
Sachverständige
Telefon 01/533 67 22 12
0664/32 44 999
e-Mail: christine.zeilner@aon.at

Bürger öffnet Herz, um anderen zu helfen

Herr Wurm aus Klosterneuburg sammelt an seinem Geburtstag Jahr für Jahr Geld statt Geschenke – für in Not geratene Mitbürger. Heuer erhält ein bedürftiger Alleinerzieher auf diesem Wege Unterstützung.

Helmut Wurm aus Klosterneuburg feiert seine Geburtstage anders als andere. Er wünscht sich nichts für sich – sondern nimmt jenen Tag zum Anlass, bedürftigen Klosterneuburgern zu helfen. Die Idee dazu kam einst anlässlich eines runden Geburtstags. Inzwischen ist es bei ihm Tradition, Geld zu sammeln. Gemeinsam mit Ortsvorsteherin Traude Balaska sorgt er dann persönlich dafür, dass die Summe bei Mitbürgern ankommt, die dringend Hilfe benötigen. Dieses Jahr konnte Herr Wurm einen bedürftigen Familienvater unterstützen, der für zwei kleine Kinder alleine sorgen muss.



Ortsvorsteherin Traude Balaska freut sich über das Engagement von Helmut Wurm, der das Sparbuch in ihrem Beisein an den bedürftigen Familienvater überreichte.



WEIHNACHTSVERANSTALTUNGEN 2015



Weihnachtsmarkt am Rathausplatz

Freitag, 11. bis Sonntag, 20. Dez., täglich 15.30 bis 20.30 Uhr

- **Tägliche Kinderbetreuung mit Basteln im großen, beheizten Weihnachtszelt**
Basteln mit Buntpapier
Bastelangebote des Tages (siehe Veranstaltungen am Rathausplatz)
Brief an das Christkind (11. bis 13. Dezember)
Bastelbeitrag € 5,-
- **Punschhütte des Lions Club Klosterneuburg-Babenberg**
- **Spezialitäten aus Küche & Keller vom BraugutTeam**



www.weihnachtsmarkt-klosterneuburg.at

<https://www.facebook.com/weihnachtsmarkt Klosterneuburg>

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Fr., 11. Dez.	15.30-16 Uhr	Jagdhorngruppe des Jagdklubs Klosterneuburg
	16-20 Uhr	Kinderbetreuung Holz-Figur „RUDI“ mit Standfuß (15 x 8,5 cm groß, beidseitig zu bemalen)
	17.30-18.30 Uhr	Perchtengruppe Fischamend
Sa., 12. Dez.	15.30-16 Uhr	Jagdhorngruppe des Jagdklubs Klosterneuburg
	16.15 Uhr	Eröffnung Weihnachtsmarkt <i>mit Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager</i>
	16-17 Uhr	Zauberer Pierre Mardue
	16-20 Uhr	Kinderbetreuung Glaslaternen bemalen
So., 13. Dez.	17.30 Uhr	Adventliedersingen Chor Weidling
	16-17 Uhr	Praterkasperl „Advent, Advent, der Kasperl rennt“
	16-20 Uhr	Kinderbetreuung Backschürzen bemalen
	17 Uhr	„ADVENT-LICHTER-FEST“ in Kooperation mit dem Stift Klosterneuburg, <i>Kerzenwanderung, Engerlsuche im Stift, gemeinsames Adventliedersingen...</i>
Mo., 14. Dez.	18-19 Uhr	„Gasser Buam“ Adventmusi
	16-20 Uhr	Kinderbetreuung Weihnachtskarten gestalten und schreiben
	17 Uhr	Jugendkapelle der Stadtkapelle Klosterneuburg
Di., 15. Dez.	19-20 Uhr	Sängerrunde Kritzendorf
	16-20 Uhr	Kinderbetreuung Polsterbezüge bemalen
Mi., 16. Dez.	17.30-18.30 Uhr	Österreichische Rettungshundebrigade Staffel Klosterneuburg
	16-17 Uhr	die Kuchlschab'n Weihnachtliche Volksmusik
Do., 17. Dez.	16-20 Uhr	Kinderbetreuung Christbaumkugeln bemalen (pro Kind 3 Stück)
	16-20 Uhr	Kinderbetreuung Weihnachtliche Geschenktaschen gestalten, bemalen
Fr., 18. Dez.	15.30-16.30 Uhr	VS Anton Bruckner Gasse Kinderchor & Theatergruppe
	16-20 Uhr	Kinderbetreuung Christbaumkugeln bemalen
	17-18 Uhr	Querflötenensemble der Musikschule Klosterneuburg
Sa., 19. Dez.	16-20 Uhr	Kinderbetreuung Geschenk für Mama (Duftlampe aus Porzellan/Keramik)
	16.30-18.30 Uhr	Werkelmann Oliver Maar
So., 20. Dez.	16-17 Uhr	Gitarre für Kinder
	16-20 Uhr	Kinderbetreuung Geschenk für Papa (Häferl bemalen)
	18.30-19.30 Uhr	Happy Men



DIE KATASTRALGEMEINDEN PRÄSENTIEREN SICH AM RATHAUSPLATZ

Datum	Uhrzeit	Katastralgemeinde am Rathausplatz
Fr., 11. Dez.	15.30 Uhr	Kritzendorf präsentiert sich
Sa., 12. Dez.	15.30 Uhr	Höflein präsentiert sich
So., 13. Dez.	15.30 Uhr	Höflein präsentiert sich
Mo., 14. Dez.	15.30 Uhr	Weidling präsentiert sich
Do., 17. Dez.	15.30 Uhr	Maria Gugging präsentiert sich
Fr., 18. Dez.	15.30 Uhr	Weidlingbach, Scheiblingstein präsentiert sich
Sa., 19. Dez.	15.30 Uhr	Kierling präsentiert sich

KLOSTERNEUBURG STADT

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Mi., 2. Dez.	6 Uhr	Roratemesse mit anschließendem Frühstück	Sebastianikapelle
Sa., 5. Dez.	10-18 Uhr	Weihnachtsmarkt und Bücherflohmarkt	Pfarrkirche St. Martin
	14-20 Uhr	Adventmarkt Krippen-Kulinarik-Kunsthandwerk	Binderstadt
	15 Uhr	Stiftsführung mit Pfarrer (Spende erbeten)	Stift, Seiteneingang
	15-17 Uhr	Basteln für Kinder	Binderstadt
	16 Uhr	Chorkonzert „Requiem“ mit Hadersfelder Schlosschor	Stiftskirche
So., 6. Dez.	8.45-11 Uhr	Weihnachtsmarkt	Pfarrkirche St. Leopold
	10-18 Uhr	Weihnachtsmarkt und Bücherflohmarkt	Pfarrkirche St. Martin
	10-20 Uhr	Adventmarkt Krippen-Kulinarik-Kunsthandwerk	Binderstadt
	ab 8.30 Uhr	19. Klosterneuburger Adventlauf der ULC Klosterneuburg Road Runners, Anmeldungen bis 3. Dezember	Umfahrung Klosterneuburg
	14 Uhr	Turmführung (begrenzte Teilnehmerzahl)	Stift, Seiteneingang
	15-17 Uhr	Basteln für Kinder	Binderstadt
	16 Uhr	Väterchen Frost Kindermusical zum Mitmachen	Augustinussaal
	17 Uhr	Der Nikolo kommt	Binderstadt
17.30 Uhr	Turmbblasen, anschließend „Fassblasen“ adventliche Musik beim Tausendeimerfass	Stift	
Mo., 7. Dez.	9-20 Uhr	Vorweihnachtlicher Einkaufsabend in der Vinothek	Rathausplatz 24
	15 Uhr	Adventfeier für Senioren	Pfarrkirche St. Leopold
Di., 8. Dez.	20 Uhr	Andy Lee Lang „Rockin' Christmas“	Babenbergerhalle
Mi., 9. Dez.	6 Uhr	Roratemesse mit anschließendem Frühstück	Sebastianikapelle
Do., 10. Dez.	19 Uhr	Bolschoi Don Kosaken Weihnachtskonzert	Stiftskirche
	13-20 Uhr	Adventmarkt im Melarium die Honigseiten des Advents	Wasserzeile 13
	14-17 Uhr	Sonderpostamt	Babenbergerhalle
Sa., 12. Dez.	15 Uhr	Adventkonzert Chor Weidling	Agneshaus
	9-20 Uhr	Adventmarkt im Melarium die Honigseiten des Advents	Wasserzeile 13
	15 Uhr	Weihnachtskonzert Stadtchor Klosterneuburg	Stiftskirche
So., 13. Dez.	18 Uhr	Weihnachtskonzert mit Stadtkapelle und Musikschule	Babenbergerhalle
	18 Uhr	Benefizgospelkonzert	Evangelische Pfarrkirche
	20 Uhr	Kabarettistischer Jahresrückblick	Babenbergerhalle
Mi., 16. Dez.	6 Uhr	Roratemesse mit anschließendem Frühstück	Sebastianikapelle
	15.30 Uhr	Adventandacht für Kinder	Pfarrkirche St. Leopold
Do., 17. Dez.	6.30 Uhr	Roratemesse täglich bis einschließlich 24. Dez.	Pfarrkirche St. Leopold
So., 20. Dez.	17 Uhr	Weihnachtsliedersingen mit dem Kammerchor	Pfarrkirche St. Leopold
Do., 24. Dez.	6 Uhr	Roratemesse mit anschließendem Frühstück	Sebastianikapelle
	16 Uhr	Kinderkrippenfeier	Sebastianikapelle
	16 Uhr	Krippenandacht, Friedenslicht	Pfarrkirche St. Leopold
	17 Uhr	Heiliger Abend, Familienmesse	Stiftskirche
	22 Uhr	Christmette	Pfarrkirche St. Leopold



MARIA GUGGING



Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Sa., 5. Dez.	ab 18 Uhr	Punschfest der SPÖ für Jung und Junggebliebene	Hilbertpromenade 9a
So., 6. Dez.	9 Uhr	Der Nikolaus kommt in die Pfarre Maria Gugging	Pfarre
	16 Uhr	Der Nikolaus kommt ins Volksheim	Hilbertpromenade 9a
Mo., 7. Dez.	19 Uhr	Maria Gugginger Advent	Pfarrkirche Maria Gugging
Fr., 11. Dez.	ab 17 Uhr	Glühweinstand (Häferl nicht vergessen!)	Glockengasse 7
Sa., 12. Dez.	ab 16 Uhr	Glühweinstand (Häferl nicht vergessen!)	Glockengasse 7
	9-18 Uhr	Christbäume, Brennholz Familie Neidl, bis einschließlich 24. Dez.	Grüngasse 10
Mi., 24. Dez.	16 Uhr	Krippenspiel	Pfarrkirche Maria Gugging
	22 Uhr	Mette mit anschließend Maroni, Tee & Glühwein	Pfarrkirche Maria Gugging
	24 Uhr	Mitternachtsmette in der Lourdes Grotte	Lourdes Grotte Maria Gugging

KIERLING

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Do., 3. Dez.		Christbaumverkauf Fam. Bauer bis einschließlich 23. Dez.; zu den Heurigen-Öffnungszeiten bzw. nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 0676 / 33 56 043	Feldgasse 13
Fr., 4. Dez.	18.30 Uhr	Advent- & Weihnachtsmarkt	Museum Kierling
	18.30 Uhr	„Schon wieder Advent“ Lesung Hilde Philippi	Museum Kierling
Sa., 5. Dez.	18 Uhr	„der Nikolo kommt!“ (Heuriger Fam. Bauer, Reservierungen erbeten)	Feldgasse 13
So., 6. Dez.	10 Uhr	Advent- & Weihnachtsmarkt	Museum Kierling
Di., 8. Dez.	16 Uhr	Adventkonzert der Kierlinger Sängerrunde	Pfarrkirche
Do., 10. Dez.	19.30 Uhr	„Huach zua“ stimmungsvolle Adventmusi (Heuriger Fam. Bauer)	Feldgasse 13
Fr., 11. Dez.	16 Uhr	Advent- & Weihnachtsfeier im Turnsaal der VS Kierling	Hauptstraße 152
	18.30 Uhr	Advent- & Weihnachtsmarkt	Museum Kierling
So., 13. Dez.	10 Uhr	Advent- & Weihnachtsmarkt	Museum Kierling
Mi., 16. Dez.	18 Uhr	Wintersonnwendfeier im Kierlingerhof	Hauptstraße 146
Fr., 18. Dez.	18.30 Uhr	Advent- & Weihnachtsmarkt	Museum Kierling
Sa., 19. Dez.	15 Uhr	Wintersonnwendfeier	Stegleitewiese
So., 20. Dez.	10 Uhr	Advent- & Weihnachtsmarkt	Museum Kierling
Di., 22. Dez.	16 Uhr	Weihnachtsfeier im Kierlingerhof	Hauptstraße 146
Mi., 30. Dez.	17 Uhr	Jahresausklang im Lämmerhof	Steinbrunnegasse 6
	17 Uhr	Jahresausklang mit der ÖVP mit Punsch & Glühwein	Himmelbauerplatz

HÖFLEIN

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Sa., 5. Dez.	ab 16 Uhr	Punschstand bis einschließlich 6. Dez.	Bahnhofplatz
So., 13. Dez.	11.30 Uhr	Adventausflug Wasserschloss Kottlingbrunn	Abfahrt FF Höflein
Sa., 19. Dez.	17 Uhr	Wintersonnwendfeier Roter Bruch hinter der FF Höflein	Hauptstraße 55



KRITZENDORF



Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Fr., 4. Dez.	15-20 Uhr	Ausstellung bei Preisecker <i>kleiner Imbiss und Getränke</i>	Galerie Kritzendorf
	17 Uhr	Punschstand	Vor dem Amtshaus
Sa., 5. Dez.	15-20 Uhr	Ausstellung bei Preisecker <i>kleiner Imbiss und Getränke</i>	Galerie Kritzendorf
	17 Uhr	Punschstand	Vor dem Amtshaus
	18-21 Uhr	Hefeabzug 2015 <i>bei Peter Pscheidt</i>	Hadersfelderstr. 3
	10-20 Uhr	Christbaumverkauf Fam. Doseck <i>bis einschließlich 23. Dez.</i>	Schellhammerg. 64
So., 6. Dez.	17 Uhr	Punschstand	Vor dem Amtshaus
	18 Uhr	Concerto Napolitano <i>Kartenverkauf ab 11. Nov.</i>	Hauerhof 99
	15-20 Uhr	Ausstellung bei Preisecker <i>kleiner Imbiss und Getränke</i>	Galerie Kritzendorf
Fr., 11. Dez.	15-20 Uhr	Ausstellung bei Preisecker <i>kleiner Imbiss und Getränke</i>	Galerie Kritzendorf
	17 Uhr	Punschstand	Vor dem Amtshaus
Sa., 12. Dez.	15-20 Uhr	Ausstellung bei Preisecker <i>kleiner Imbiss und Getränke</i>	Galerie Kritzendorf
	16-22 Uhr	Adventmarkt	Pfarrhaus
	17 Uhr	Punschstand	Vor dem Amtshaus
So., 13. Dez.	9-13 Uhr	Adventmarkt	Pfarrhaus
	15-20 Uhr	Ausstellung bei Preisecker <i>kleiner Imbiss und Getränke</i>	Galerie Kritzendorf
	17 Uhr	Punschstand	Vor dem Amtshaus
Fr., 18. Dez.	15-20 Uhr	Ausstellung bei Preisecker <i>kleiner Imbiss und Getränke</i>	Galerie Kritzendorf
Sa., 19. Dez.	15-20 Uhr	Ausstellung bei Preisecker <i>kleiner Imbiss und Getränke</i>	Galerie Kritzendorf
So., 20. Dez.	15-20 Uhr	Ausstellung bei Preisecker <i>kleiner Imbiss und Getränke</i>	Galerie Kritzendorf
	17-19 Uhr	Adventsingen <i>Sängerrunde Kritzendorf</i>	Im Amtshaus
Do., 24. Dez.	16 Uhr	Krippenspiel	St. Vitus
	22 Uhr	Christmette	St. Vitus
	23 Uhr	Pfadfinderpunsch	St. Vitus

WEIDLING

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Di., 1. Dez.	ab 19 Uhr	Weidlingtaler Adventkalender <i>bis einschließlich 24. Dez.</i>	Weidling
Do., 3. Dez.	ab 18 Uhr	Punschstand der ÖVP	Kierlingerg. / Hertherg.
Sa., 5. Dez.	ab 17 Uhr	Krampuspunsch <i>beim alten Feuerwehrhaus</i>	Feldergasse
So., 6. Dez.	ab 10 Uhr	Weihnachtsmarkt	Ortszentrum Weidling
So., 13. Dez.	ab 16 Uhr	Weihnachtsfeier <i>der Senioren Weidling</i>	Ortszentrum Weidling
Fr., 18. Dez.	ab 15 Uhr	Legoausstellung	Ortszentrum Weidling
Sa., 19. Dez.	ab 15 Uhr	Legoausstellung	Ortszentrum Weidling
	16 Uhr	Adventeinkehr <i>Chor Weidling</i>	Pfarrkirche Weidling
So., 20. Dez.	ab 15 Uhr	Legoausstellung	Ortszentrum Weidling

WEIDLINGBACH, SCHEIBLINGSTEIN

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Do., 17. Dez.	ab 15 Uhr	Weihnachtsmarkt Weidlingbach	Steinrieglstraße 160
Fr., 18. Dez.	ab 15 Uhr	Weihnachtsmarkt Weidlingbach	Steinrieglstraße 160
Sa., 19. Dez.	ab 12 Uhr	Weihnachtsmarkt Weidlingbach	Steinrieglstraße 160
Mo., 21. Dez.	ab 17 Uhr	Glühwürmchen & Punsch der ÖVP	Gerätehalle Fam. Hauser
Do., 24. Dez.	24 Uhr	Christmette	Kappelle Weidlingbach

Diese Seiten sind ein Versuch, alle Advent-Veranstaltungen im Raum Klosterneuburg für Sie zusammenzufassen.

Wir sind dankbar für Ihre Anregungen:
standortmanagement@klosterneuburg.at

KUNDMACHUNG

Schuljahr 2016/2017

Entsprechend dem Schulpflichtgesetz 1985 und der Verordnung des Landesschulrates für Niederösterreich vom 27.06.2005 über die

Schülereinschreibung

wird folgendes verlautbart:

1. Volksschulen

Kinder, die bis zum 1. September 2016 das 6. Lebensjahr vollenden, sind im Schuljahr 2016/2017 schulpflichtig und müssen zum Schulbesuch angemeldet werden.

Kinder, die in der Zeit vom 1. September 2016 bis 1. März 2017 sechs Jahre alt werden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten in die Schule aufgenommen werden, wenn über ihre geistige und körperliche Reife kein Zweifel besteht.

Die **Anmeldungen (Einschreibungen)** für die öffentlichen Volksschulen finden im **Jänner 2016** statt.

Mitzubringen sind:

- Geburtsurkunde des Kindes
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- bei Kindern, die unter Vormundschaft stehen, das Vormundschaftsdekret
- Nachweis des Religionsbekenntnisses (Taufschein)
- Meldezettel
- 2 Passfotos

Wegen der Notwendigkeit einer möglichst gleichmäßigen Besetzung der Klassen findet eine **zentrale** Schuleinschreibung statt. Die Zuweisung zu den einzelnen Volksschulen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

2. Neue Mittelschulen

Die Anmeldungen finden bis 28. Februar 2016 statt.

3. Sonderschulen

Auskünfte hierüber werden bei den Leitungen der Volks- und Neuen Mittelschulen erteilt.

Schulbeginn: 5. September 2016

Kanzleien der Pflichtschulen:

Volksschulen:	Klosterneuburg, Albrechtstraße 59 Klosterneuburg, Anton Bruckner Gasse 6 Klosterneuburg, Hermannstrasse 11 Klosterneuburg, Kierling, Hauptstrasse 150-152 Klosterneuburg, Kritzendorf, Hauptstrasse 63 Klosterneuburg, Weidling, Löblichgasse 1
Neue Mittelschulen:	Klosterneuburg, Hermannstrasse 11 Klosterneuburg, Langstögergasse 15
Sonderschule:	Klosterneuburg, Albrechtstrasse 52a

F.d.R.d.A., Andrea Böhm e.h., Leiterin des Referates für Schulen und Kindergärten
Stadtgemeinde Klosterneuburg, Der Bürgermeister: Mag. Stefan Schmuckenschlager e.h.



IMMOBILIEN SCHNÜR

- Beh.konz. Immoilientreuhänder
- Makler ► Hausverwalter ► Bauträger

www.schnuer.at

3400 Klosterneuburg, Wienerstrasse 106

Tel. 02243/ 32 4 07, schnuer@schnuer.at



Mitglied
www.o.vi.at



Freiwillig den Bestimmungen der
Ehrenscheidungsgerichtsordnung der
Landesinnung der Immobilien- und
Vermögensstreuhänder für NÖ
unterworfen.



Austria
Immobilien Börse

Kursprogramm 2016 der HBLA u. BA

Das neue Kursprogramm der HBLA und BA Klosterneuburg für 2016 ist ab sofort unter <http://hbla.weinobstklosterneuburg.at> einsehbar. Hier sind zahlreiche Kurse in den Fachgebieten Biologie, Chemie und Qualitätskontrolle, Kellerwirtschaft, Weinbau sowie Obstbau und Obstverarbeitung zu finden. Weitere Informationen unter Tel. 02243 / 379 10 oder direktion@weinobst.at.



FLEISCHMANN

REIFEN-AUTOSHOP

pointS
Reifen - Räder - Service

MICHELIN

Jetzt NEU: Schnellservice und § 57a-Überprüfung!

Klosterneuburg, Inkustraße 20

Tel.: 02243/322 20

Mo bis Fr 8 – 18 Uhr, Sa 9 – 12 Uhr



- Reifendepot
- 12 Montageboxen
- Seit 43 Jahren Ihre Nummer 1

www.fleischmann-reifen.at



Im Rahmen der Sicherheitspartnerschaft mit der Stadtgemeinde Klosterneuburg informiert das Bundesministerium für Inneres an dieser Stelle über aktuelle Themen im Bereich Prävention.

Vorsicht vor Taschendieben

Auf den Weihnachtsmärkten herrscht oft Menschengedränge. Diesen Umstand nutzen Taschendiebe aus, um Geldbörsen, Handys und andere Wertgegenstände zu stehlen.

Kaufhäuser, Einkaufszentren, Großveranstaltungen, öffentliche Verkehrsmittel oder Weihnachtsmärkte – wo viele Menschen sind, muss man besonders vorsichtig sein. Nach Erkenntnissen der Kriminalpolizei arbeiten Taschendiebe meist in Teams und gehen arbeitsteilig vor. Die Opfer werden angerempelt und bestohlen oder sie werden mit Punsch, Ketchup oder Senf beschmutzt – die Täter helfen beim Abwischen, um unbemerkt in die Tasche greifen zu können. Ein weiterer Trick ist das absichtliche Fal-

lenlassen einer Geldbörse. Das Opfer hilft beim Aufsammeln der Münzen. Danach fehlt ihm die Handtasche oder die Geldbörse ist weg. Auch Fragen nach der Uhrzeit oder dem Weg sind beliebte Ablenkungsmanöver. Oft wird dabei auch eine Zeitung oder ein Stadtplan vor das Gesicht des Opfers gehalten, um so unbemerkt stehlen zu können. Taschendiebe konzentrieren sich voll auf ihr Opfer. Sie haben nur ein Ziel: die Tasche mit der Beute. Sie meiden den Augenkontakt, um später nicht wiederer-

kannt zu werden. Sie brechen ihr Vorhaben beim leisesten Verdacht auf Gefahr ab und suchen nach anderen Opfern. Sehen Sie also jedem ins Gesicht, der Sie in der U-Bahn anrempelt.

Die Polizei setzt verstärkt zivile und uniformierte Streifen an den Hot Spots ein, doch können bereits einfache Maßnahmen Diebstähle erschweren und verhindern. Sollten Sie dennoch Opfer eines Taschendiebstahles geworden sein, erstatten Sie sofort Anzeige unter der Notrufnummer 133.

Wie können Sie sich vor Taschendieben schützen?

- Tragen Sie Geld, Kreditkarten und Papiere in verschlossenen Innentaschen möglichst dicht am Körper.
- Bewahren Sie den Code ihrer Kreditkarte nicht gemeinsam mit ihrer Karte auf.
- Vermeiden Sie das Hantieren mit größeren Geldmengen.
- Tragen Sie niemals viel Bargeld bei sich, beschränken Sie sich auf die Menge, die Sie an dem jeweiligen Tag unbedingt benötigen.
- Verteilen Sie Wertsachen auf mehrere Taschen.
- Gehen Sie dem Gedränge an belebten Orten – dem bevorzugten Terrain der Diebe – aus dem Weg.
- Tragen Sie im Gedränge, vor allem in öffentlichen Verkehrsmitteln, Ihre Tasche oder Ihren Rucksack verschlossen und vor dem Körper oder fest unter dem Arm.
- Vor allem für Männer gilt: Bewahren Sie Ihre Geldbörse immer in den vorderen Hosen- oder Innentaschen auf.
- Vorsicht ist geboten, wenn sich jemand plötzlich dicht an Sie drängt.
- Vorsicht ist bei Handtaschen mit Magnetverschlüssen geboten.
- Hängen Sie ihre Tasche bei Lokalbesuchen nicht auf die Stuhllehne oder stellen Sie sie nicht unbeaufsichtigt ab.

Weitere Informationen erhalten sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter <http://www.bundeskriminalamt.at> oder auf den Facebook-Seiten www.facebook.com/bundeskriminalamt, mittels BM.I-Sicherheits-App und natürlich auch auf der Polizeiinspektion Klosterneuburg.

In der nächsten Ausgabe des Klosterneuburger Amtsblattes informieren wir Sie über weitere Themenbereiche der Kriminalprävention.

Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!

S E L T E N L A C H

TAPEZIERER

INH. BERNHARD NUDING

MESSEBAU

A-3400 Klosterneuburg-Albrechtstraße 55-57

Tel. 02243/37 994

Mobil: 06991 2243899

Fax 02243/37 544

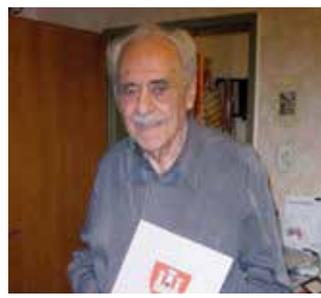
e-mail: seltenlach-messebau@gmx.at

www.seltenlach-messebau.at

Der Bürgermeister gratuliert...



Fritz Wolf
90. Geburtstag



Friedrich Schörg
90. Geburtstag



Gottfried Artmann
90. Geburtstag



Heinrike und DI Robert Zillek
Goldene Hochzeit



Gertraud und Günter Bahr
Goldene Hochzeit



Rosa und Ing. Josef Dellinger
Diamantene Hochzeit



Theresia und Franz Siegl
Diamantene Hochzeit



Elfriede und Franz Kritsch
Eiserne Hochzeit

VIELSEITIG
▽
▲
EFFIZIENT



HUSQVARNA TRAKTOREN UND RIDER – VOLLE POWER AUCH BEI EIS UND SCHNEE!

Rider 320 AWD: Inkl. Schneeschild GRATIS!

Einfach unschlagbar und so gut wie jeder Herausforderung gewachsen. Dank Allradantrieb und Top-Ausrüstung wie Schneefräse, Kkehrbürste, Schlegelmähwerk u.v.m. sind sie das ganze Jahr über einsetzbar!

Mehr über die Power-Allrounder bei Ihrem Husqvarna-Partner!



Husqvarna

Alle Rechte, Änderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten. Aktionen gültig bis 19.12.2015 bzw. solange der Vorrat reicht.

Maschinen Zisser, Kierlingerstraße 9, 3400 Klosterneuburg, Tel: 02243 372 54, www.maschinen-zisser.com, Eigene Servicewerkstätte – großer Leihgerätefuhrpark

NEUERÖFFNUNG

GALERIE KRITZENDORF
Im ehem. Gasthaus PREISECKER



EINLADUNG

Bilderausstellung an allen 4 Adventwochenenden von **FR. - SA. - SO. 15 - 20:00 Uhr**, mit kleinem Imbiss.

Kritzendorfer Hauptstraße 40, Tel. 0676 4 777 606

Öffnungszeiten ab Jänner **2016**:
Jeden **FR. - SA. - SO.** von 15 - 20:00 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich: **HARRY KAROLY**

Rotes Kreuz: Seniorentreff zu Leopoldi



Die Seniorengruppe des Roten Kreuz ließ es sich auch heuer nicht nehmen gemeinsam das Fest des Heiligen Leopolds zu begehen. Am Samstag, 14. November fanden sich 23 Senioren zum gemeinsamen feiern in der Kreuzergasse 11 ein.

Das Hauptthema des Treffens war die bevorstehende Weihnachtsfeier im Dezember, welche am 12. Dezember in der Bezirksstelle des Roten Kreuzes Klosterneuburg stattfinden soll. Es wird wie in den Jahren zuvor eine musikalische Einlage zu bestaunen geben. Auch Bürgermeister Mag.

Stefan Schmuckenschlager sowie Bezirksstellenleiter DDr. Corneli Binder-Kriegelstein werden der Veranstaltung beiwohnen.

Im Anschluss wurden die Geburtstagsglückwünsche ausgesprochen und die Gesellschaft konnte den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, angeregten Gesprächsrunden und gemeinsamen Spielen ausklingen lassen.

Für Rückfragen bzw. Anmeldungen steht Herr Werner Lindermaier unter Tel. 0676 / 311 60 60 zur Verfügung. •



GESUNDHEITS- & SOZIALE DIENSTE

BERATUNG • PFLEGE • BETREUUNG



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

NIEDERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

★ *Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!* ★

ELEKTRO GUTENTHALER

Photovoltaikanlagen

Sauberer Strom aus der Kraft der Sonne

Ihr Ansprechpartner: Thomas Gutenthaler
 elektro@gutenthaler.at, Telefon 02243/833 38

Bezahlte Anzeige

KOLDA & Dr. Richard

Wir wünschen allen unseren Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Ihr Partner für
 Busreisen • Tagesfahrten
 Transfers • Kraftfahrlinien

KOLDA GmbH & Co KG
 3400 Klosterneuburg - Kierling, Hauptstraße 100
 Tel. 02243/83380 • office@kolda.at • www.kolda.at

Bezahlte Anzeige

WKO NÖ
 WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2016 wünscht allen Unternehmerinnen und Unternehmern sowie Freunden der niederösterreichischen Wirtschaft

Ihre Bezirksstelle Klosterneuburg

Bezahlte Anzeige

VINOtake

Familie Pötsch wünscht frohe Weihnachten & ein glückliches 2016.

Weihnachtliche Geschenkideen rund um den Wein
 VINOtake geöffnet jeden Samstag 9-13h, gegen telef. Voranmeldung & während der Ausschankzeiten

Weinbau • Buschenschank • VINOtake • www.weinbau-poetsch.at

Bezahlte Anzeige

Klosterneuburg ist Öko-Pilotgemeinde

Klosterneuburg ist reich an Naturschätzen und Naherholungsgebieten. Die Biosphärenparkgemeinde sichert diesen Lebensraum mit Projekten wie Bienenhotels oder der Renaturierung öffentlicher Grünflächen. Seit dem Frühjahr stehen die Offenlandflächen im Fokus: Im Jubiläumsjahr 10 Jahre Biosphärenpark Wienerwald nahm die Stadt am Pilotprojekt „Naturland-Gemeinde“ teil – mit Erfolg.

Die Hälfte des Gemeindegebiets von Klosterneuburg ist bewaldet, die Bevölkerung wird nun noch mehr in den Naturschutz eingebunden.

Der Biosphärenpark Wienerwald feiert heuer 10 Jahre. Klosterneuburg ist fast von Beginn an mit dabei. Mit Projekten wie der Schaffung von Bienenhotels und Rückzugsgebieten für viele andere Tiere, der Pflanzung und Erhaltung von Wildwiesen – auch in öffentlichen Parks – oder dem Setzen von Obstbäumen leistet die Stadt laufend Beiträge. Biodiversitätsstadtrat Mag. Roland Honeder und Umweltgemeinderat Leopold Spitzbart haben nicht nur ein Auge auf den Schutz der Natur, sie sorgen gemeinsam mit Stadtgärtner Ludwig Mayr für immer neue Ideen im Zeichen der Artenvielfalt. Denn die Landschaft und ihre Freiflächen, die von der Bevölkerung zur Naherholung genutzt werden, machen einen wichtigen Teil der Lebensqualität in Klosterneuburg aus. Unter Einbeziehung der Bevölkerung will die Gemeinde Strategien entwickeln und umsetzen, um diese Naturschätze Klosterneuburgs auch für die nächste Generation zu erhalten. Insbesondere geht es bei dem Projekt „Naturland-Gemeinde“ darum, die offenen Landschaftsflächen zu erhalten und den Wald sozusagen in seine Schranken zu weisen. Denn nur auf diesen offenen Flächen fühlen sich bestimmte Tierarten, vor allem seltene Schmetterlinge und andere Insekten – wohl.

Seit dem Frühjahr nimmt Klosterneuburg neben Hinterbrühl und Wienerwald als eine von drei Pilotgemeinden an dem Pro-

jekt teil. Klosterneuburg wird bei der Umsetzung von der Energie- und Umweltagentur (eNu) NÖ, dem Biosphärenpark Wienerwald und der Bevölkerung unterstützt. „Der Biosphärenpark Wienerwald möchte das generierte Wissen den Gemeinden und ihrer Bevölkerung gerne in geeigneter Form zur Verfügung stellen. Deshalb freut uns die Zusammenarbeit mit den Gemeinden und der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich“, betonte DI Andrea Moser, Direktorin des Biosphärenpark Wienerwald.

Grundlage ist die Biotopkartierung der offenen Landschaften, die durch den Projektpartner Biosphärenpark Wienerwald in den letzten Jahren erarbeitet wurde. Alle wertvollen Wiesen, Weiden, Raine und anderen Offenlandbiotope wie Feldgehölze, bachbegleitende Gehölze oder Brachen wurden dabei



(v.l.n.r.): Thomas Mitterstöger (eNu), GR Leopold Spitzbart, STR Roland Honeder, Ing. Alexander Weber, Irene Drozdowski (Biosphärenpark Wienerwald), Elisabeth Wrbka (Büro A-V-L), STR Sepp Wimmer, Franz Maier (Leiter des Bereiches Natur & Ressourcen der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich), Markus Staudinger (Büro A-V-L) bei der Veranstaltung „Naturland-Gemeinde“ im Rathaus.

begangen, beschrieben und digital erfasst, besonders artenreiche und mit seltenen Arten ausgestattete Flächen als „Spitzenflächen“ hervorgehoben. ●



KOSMETIK & FUSSPFLEGE & MASSAGE

Ursula Plessl

Rathausplatz 16, 3400 Klosterneuburg

Tel.: 0660/2543200

office@kosmetik-plessl.at

www.kosmetik-plessl.at



Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr



Bezahlte Anzeige

Neue Fahrzeuge

Für den Fuhrpark des Wirtschaftshofes wurden drei neue Fahrzeuge angekauft. Es handelt sich dabei um einen Zwei-Achs LKW, der überwiegend für die anfallenden Arbeiten im Zusammenhang mit dem Baumkataster (Baumschneidarbeiten mit Arbeitskorb) sowie im Bereich Park- und Gartenanlagen eingesetzt werden wird.

Winterdienst

Aufgrund des bevorstehenden Winters und den damit einher ziehenden schlechten Witterungsbedingungen (Glätte, Glatteis, Schnee) möchte die Stadtgemeinde Klosterneuburg auf diesem Wege den Liegenschaftseigentümern / Anrainern ihre Pflichten gemäß § 93 StVO 1960 (Straßenverkehrsordnung) wie folgt in Erinnerung rufen.

§ 93 StVO 1960 – Pflichten der Anrainer:

1. Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaften in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 06.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 Meter zu säubern und zu bestreuen.

Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

1a. In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteig gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 Meter breiten Streifen entlang der Häuserfront.

2. Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

Der neue Drei-Achs LKW findet in der Abfallwirtschaft seinen überwiegenden Verwendungszweck. Er wird unter anderem zum Abtransport von illegalen Müllablagerungen, für die Sperrmüllabfuhr, Containermanipulation u. dgl. verwendet werden. Der neue Pritschen-Wagen ist für den Streckendienst im Bereich Straßenreinigung eingesetzt.

Alle drei Fahrzeuge finden natürlich auch im Winterdienst Verwendung. Sie ersetzen Fahrzeuge, die aufgrund ihrer langen Ver-



Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, drei Mitarbeiter des Wirtschaftshofes, Referatsleiter Dietmar Schuster und GR DI Willibald Eigner bei der Präsentation der neuen Fahrzeuge. (v.l.)

wendungsdauer und ihres daraus resultierenden, sehr schlechten Allgemeinzustands ausgeschieden werden müssen. ●

Obstbäume zum Jubiläum

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Biosphärenpark Wienerwald fand in Rekawinkel eine Feier der besonderen Art statt. Für jede der 51 niederösterreichischen Gemeinden und der sieben Wiener Bezirke im Biosphärenpark wurde von je einem Gemeindevorteiler ein Baum einer alten Apfel- oder Birnensorte gepflanzt. Klosterneuburg wurde von Umweltgemeinderat Leopold Spitzbart vertreten. Die Babenbergerstadt übernahm die Patenschaft für die Birne "Herzogin Elsa". Unterstützt wurde UGR Spitzbart bei der Pflanzarbeit von der Direktorin des Biosphärenpark DI Andrea Moser persönlich.



Foto: OBF Weiss

Alten- und Pflegeheim Kritzendorf

Hauptstraße 20
3420 Kritzendorf
Telefon +43 (0) 2243 460-0
Fax +43 (0) 2243 460-6100
E-Mail: verwaltung@bbkritz.at
www.bbkritz.at

NÖ Heime



BARMHERZIGE BRÜDER
ALTEN- UND PFLEGEHEIM
KRITZENDORF

Altstoff-Sammel-Inseln

nicht mit Müll verstellen

Bei stark frequentierten Altstoff-Sammel-Inseln (ASI) kommt es leider immer wieder vor, dass die Glascontainer sowie die Container für Plastikflaschen überfüllt sind. Oft ist allerdings aus Platzgründen eine Erweiterung der Containeranzahl nicht möglich.

Wir bitten Sie, bei überfüllten Glascontainern die Glasverpackungen nicht neben die Container hinzustellen, sondern entweder wieder mit nach Hause zu nehmen oder bei einer anderen ASI zu entsorgen. Im gesamten Gemeindegebiet Klosterneuburg stehen hierfür insgesamt 62 ASI zur Verfügung. Die ASI werden oft mit leeren Glasgebinden und den Behältern, in denen sie transportiert werden sowie leider auch mit anderen Abfällen derart verstellt, dass eine Entleerung der Container mit dem LKW

nicht möglich ist. Solche ASI müssen erst von den Mitarbeitern des Wirtschaftshofes bzw. von den Mitarbeitern der Entsorgungsfirmen vom umliegenden Müll befreit werden. Das ist nicht nur zeit-, sondern auch kostenaufwendig.

Außerdem darf man den Sicherheitsaspekt nicht außer Acht lassen. Frei herumstehende Glasverpackungen können zerbrechen und sowohl für Menschen als auch für Tiere eine unnötige Gefahrenquelle darstellen. Glasflaschen sollen nicht in öffentlichen Abfallkübeln, denn nur jene Glasverpackungen, die in den Glascontainern entsorgt werden, können auch recycelt werden.

Glas bietet die Möglichkeit des echten Recyclings. Die gebrauchten Einwegglas-

verpackungen werden als Sekundärrohstoffe eingesetzt. Aus ihnen entstehen neue Verpackungsbehältnisse ohne Qualitätsverlust. Beim Einsatz von Altglas wird rund ein Viertel weniger Energie benötigt, als bei der Herstellung von Flaschen aus völlig neu gewonnenen Rohstoffen.

In den Altglascontainern werden nur Glasverpackungen – also Flaschen und Konservengläser – getrennt in Weiß- und Buntglas gesammelt. Verschlusskappen und Deckel müssen vor dem Einwerfen entfernt werden, da diese bei der Schmelze Glasfehler verursachen.

Nicht in den Altglascontainer dürfen Trinkgläser, Glasgeschirr, Fensterglas, Spiegel, Glühbirnen und andere Glasmaterialien. Diese gehören in den Restmüll. ●

Christbaum-Entsorgung

vom **07. bis 24. Jänner 2016** können Sie an nachstehenden Plätzen Christbäume zur umweltfreundlichen Entsorgung abgeben:

Klosterneuburg:

- Medekstraße - neben Sammelinsel
- Beindelgasse/Ecke Türkenschanzgasse
- Ochnserpromenade - Umkehrplatz
- Max-Poosch-Gasse - neben Sammelinsel
- Niedermarkt - neben Sammelinsel
- Jakobgasse - neben Friedhofsmauer
- Weinberggasse - Sudetendeutscher-Platz
- Rathausplatz - Schachbrett
- Kardinal-Piffl-Platz
- Sachsengasse - Kollersteig - im Park

- Recyclinghof

Kritzendorf:

- Bahnhofplatz
- Kierlinger-Gasse - Parkplatz
- Parkplatz hinter dem Amtshaus

Höflein:

- Parkplatz vis-a-vis Feuerwehrhaus
- Dorfplatz

Kierling:

- Feldgasse - Höhe Hans-Schwarz-Gasse
- Parkplatz Feuerwehr - bei Weinpresse
- Maital - gegenüber Nr. 9
- Parkplatz Schauergasse

Maria Gugging:

- Freiwillige Feuerwehr - Parkplatz
- Franz-Völker-Gasse - neben BILLA

Weidling:

- Weidlingbachgasse - gegenüber Nr. 1
- Wintergasse
- Reichergasse - Friedhof

Weidlingbach:

- Feuerwehrdepot

Scheiblingstein:

- bei der Altstoffsammelinsel

Christbäume nur ohne Lametta und Schmuck abgeben!

ABFALL - TELEFON: 02243 / 444 - 259 oder 260

Ihre Ansprechpartner zum Thema Umwelt sind:

Im Rathaus: Umweltreferent Ing. Alexander Weber, Tel. 02243 / 444 - 353

Politik: UmweltSTR Mag. Sepp Wimmer, Tel. 02243 / 375 04

UmweltGR Leopold Spitzbart, Tel. 0699 / 113 0246 26

Dukes lassen Bulls keine Chance

Die Dukes Klosterneuburg feierten einen klaren Erfolg über Kapfenberg (74:65) in einem Spiel, das sie von Beginn weg kontrollierten. Damit überholten sie die Steirer in der Tabelle und liegen nun auf Platz sechs.

Die sportlichen Ambitionen der Klosterneuburger Schüler sind überwältigend, was auch Initiator Thomas Trattlehner in Staunen versetzte. Die Volksschulen stellten mit über 500 Kindern das Hauptkontingent der Teilnehmer. In der Schulwertung der Klosterneuburger Volksschulen konnte sich die VS Albrechtsstraße, die auch die meisten Teilnehmer stellte, mit 27 Medaillen, vor der VS Anton Bruckner

Spielverlauf: Die Klosterneuburger starteten perfekt ins Spiel und zogen mit 13:2 davon. Den Kapfenbergern gelang kaum etwas und die Dukes bauten ihren Vorsprung auf bis zu 16 Punkte aus. Am Ende des ersten Viertels lagen sie mit 24:12 klar voran. Im zweiten Spielabschnitt kämpften sich die Steirer langsam heran und verkürzten den Rückstand auf sechs Punkte. Zur Halbzeitpause führten die Gastgeber aber noch immer recht komfortabel mit 42:33.

Nach Seitenwechsel kamen die Gäste zunächst wieder etwas näher, ehe die Dukes erneut

die Kontrolle übernahmen und 18 Punkte Vorsprung mit ins Schlussviertel nahmen. Da verkürzten die Bulls mit einem starken Auftritt zwar nochmals, konnten die Partie aber nicht mehr drehen.

Armin Göttlicher, Headcoach der Dukes: „Am Schluss haben wir den jungen Spielern noch viel Spielzeit gegeben, deshalb ist es dann noch etwas knapper geworden. Aber wir lagen immer vorne und haben verdient gewonnen. Gratulation an die Mannschaft.“

Weitere Informationen unter:
www.bk-klosterneuburg.at



(c) Michael Filippovits



STIFT
KLOSTER
NEUBURG

VINOTHEK

GENUSSVOLLE GESCHENKIDEEN

SORTENREINE FRUCHTSÄFTE

| ERLESENE WEINE

REGIONALE SPEZIALITÄTEN



VINOTHEK STIFT KLOSTERNEUBURG
RATHAUSPLATZ 24 | KLOSTERNEUBURG
TEL: 02243-411-548
www.stift-klosterneuburg.at

MO-FR: 9-18 UHR
SA: 9-17 UHR | SO: 12-17 UHR
FEIERTAGS GESCHLOSSEN
GRATIS KUNDENPARKPLATZ

800 Schüler stürmten die erste Laufolympiade im Happyland

Bei der 1. Klosterneuburger Sparkassen Laufolympiade auf der neu renovierten Leichtathletikanlage im Happyland waren am 6. Oktober an die 800 Schüler am Start. Die Direktoren und Lehrer konnten nahezu alle Klosterneuburger Schulen zur Teilnahme an den 50m-Sprints und 500m-Läufen motivieren.

Die Sieger

500 Meter Lauf Sebastian Bauer vom Kollegium Kalksburg
Zwillingsschwestern Antonia und Caroline Gansterer vom BG/BRG Klosterneuburg – Doppelsieg

50 Meter Sprint Daniel Mitterstöger vom BG/BRG Klosterneuburg
Zwillingsschwestern Antonia und Caroline Gansterer vom BG/BRG Klosterneuburg – Doppelsieg



Die sportlichen Ambitionen der Klosterneuburger Schüler sind überwältigend, was auch Initiator Thomas Tratlehner in Staunen versetzte. Die Volksschulen stellten mit über 500 Kindern das Hauptkontingent der Teilnehmer. In der Schulwertung der Klosterneuburger Volksschulen konnte sich die VS Albrechtsstraße, die auch die meisten Teilnehmer stellte, mit 27 Medaillen, vor der

VS Anton Bruckner Straße mit elf, der VS Kritzendorf mit acht und der VS Kierling mit vier Medaillen an die Spitze setzen.

Beim Gymnasium, den NNÖMS und den Höheren Schulen, überragte das BG/BRG Klosterneuburg mit dem Gewinn von 68 Medaillen und der größten Teilnehmerzahl. Jedoch auch die kleineren Teams, wie die

HBLA Klosterneuburg, konnten mit sechs Medaillen, die NNÖMS Korneuburg Sport und Kreativ II mit drei Medaillen, die NMS Langstögengasse mit zwei Medaillen, das Kollegium Kalksburg und die NNÖMS Hermannstraße mit je einer Medaille, ebenfalls von sich reden machen. Moderiert wurde die 1. Klosterneuburger Laufolympiade von Prof. Christoph Hogl. ●

Raiffeisenbank Klosterneuburg

**Starten statt warten:
Mit dem Raiffeisen Vorsorge-Plan.**

Jeder hat individuelle Ziele im Leben. Und sorgt anders vor. Das Gute: Sie können selbst bestimmen, wie und mit welchem Tempo Sie Ihre Ziele erreichen wollen. Fragen Sie jetzt Ihren Raiffeisenberater, welche Produkte am besten zu Ihnen passen. www.klosterneuburg.meineraika.at

Winterlounge
im Happyland Klosterneuburg

Eislaufsaison:
28. Nov. 2015 – 28. Feb. 2016
Jeden Freitag DJ-Line

EISLAUFPLATZ
Eröffnungstag Eintritt frei
am 28. November 2015

Öffnungszeiten und Eintrittspreise unter www.winterlounge.at

NÖ Sportler des Jahres 2015

Zum 40. Mal wurden am 22. Oktober 2015 die „Niederösterreichischen Sportlerinnen und Sportler des Jahres“ in der NV Arena in St. Pölten gekürt. Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll betonte, dass die großartigen Erfolge der niederösterreichischen Sportler „eine unglaubliche Breitenwirkung“ entfaltet hätten. Zudem sei der Sport auch ein wichtiger wirtschaftlicher und touristischer Faktor geworden, so Pröll. Mit Corinna Kuhnle und Andreas Vevera wurden gleich zwei Klosterneuburger Sportgrößen ausgezeichnet!

- Der Titel „Sportler des Jahres 2015“ ging an den Tennisspieler Dominic Thiem vor Tischtennisspieler Stefan Fegerl und Snowboarder Benjamin Karl.
- Zur „Sportlerin des Jahres 2015“ wurde die Höfleinerin Corinna Kuhnle (Kanu) vor Kathrin Zettel (Ski Alpin) und Jenni-

fer Wenth (Leichtathletik) gewählt.

- Zur „Mannschaft des Jahres 2015“ wurde Admira Wacker Mödling (Fußball) vor Weinviertel Niederösterreich (Tischtennis) und FSK St. Pölten/Spratzern (Fußball) gewählt.
- Die Auszeichnung für den „Versehrten Sportler des Jahres“ erhielt Claudia Lösch (Ski Alpin), den zweiten Platz belegte Andreas Onea (Schwimmen) vor Patrick Mayrhofer (Snowboard).
- Anlässlich des Jubiläums „40 Jahre Wahl der Sportler des Jahres“ wurden auch zahlreiche NÖ-Sportgrößen der vergangenen Jahre und Jahrzehnte vor den Vorhang gebeten - darunter „Sportlegenden“ wie z.B. Michaela Dorfmeister, Barbara Paulus, Werner Schlager, Franz Stocher, Doris Schwaiger, Thomas Sykora und der Klosterneuburger Andreas Vevera. ●



Corinna Kuhnle



Andreas Vevera (li.)

Erfolgreichstes Jahr für den Tri Klosterneuburg

Das Jahr 2015 war ein unglaubliches Erfolgsjahr für den Klosterneuburger Triathlonverein. Nicht nur auf nationaler, sondern auch auf internationaler Ebene zeigten die Athleten ihre Stärke in ihren drei Paradedisziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen. Am Anfang der Saison sicherte man sich beim Ironman 70.3 in St. Pölten einen Sieg beim Teamranking und die Qualifikation für die Ironman Europameisterschaft, wo sich das Team den Vize-Europameistertitel im Vereinsranking



holte. Bei der Staatsmeisterschaft in Podersdorf konnte sich Paul Marouschek zum vierten Mal in Folge den Sieg in der AK50 holen, Sabine Urich-Flament wurde Vizestaatsmeisterin in der AK40. Im Team konnten die zwei Triathleten gemeinsam mit Christian Petutschig erneut den Staatsmeistertitel nach Klosterneuburg holen. Neben den großen Erfolgen konnten auch einzelne Athleten wie Tanja Stroschneider (Elite1), Rene Wysoudil (U23), Sabine Löb (AK35), Corinna Fenzel (AK40), Gilbert Hödel (AK50) und Robert Reinbold (AK50) Edelmetall nach Hause tragen. ●

STIFT KLOSTER NEUBURG

Ein besinnliches Weihnachtsfest und Gesundheit sowie Gottes Segen im Neuen Jahr!

GOLDSCHMIEDE WERTL

Stadtplatz 38
3400 KLOSTERNEUBURG
Tel: 02243/37935
www.goldschmiedewertl.at

Mozarts Requiem mit dem Schloßchor

Zu Mozarts Todestag am 05. Dezember führt der Schloßchor Hadersfeld in der Stiftskirche Klosterneuburg das Mozart-Requiem auf (16.00 Uhr). Chorleiter und Dirigent Michael Schneider, das Orchester der Wiener Tonkunstvereinigung und renommierte Solisten versprechen einen beeindruckenden Nachmittag.



Dirigent Michael Schneider hat sich für die Aufführung viel vorgenommen. Denn "trotz aller Dramatik und Tiefe des Werks", sagt er, "ist es mir wichtig, die Mozart'sche Natürlichkeit zu bewahren." Unterstützt wird er bei seiner Interpretation von den Solisten María Kjartans (Sopran), Elvira Soukup (Alt), David Jagodic (Tenor) und Günter Haumer (Bass). Ebenfalls auf dem Programm stehen Mozarts "Laudate Dominum" und das "Ave Verum".

05. Dezember, 16.00 Uhr,
Stiftskirche Klosterneuburg,
Eintritt freie Spende (mindestens € 20,-)

Weitere Informationen unter:
www.schlosschor.at

Michael Schneider dirigiert am 05. Dezember in der Stiftskirche Klosterneuburg das Mozart-Requiem;

Benefizkonzert spielte 2.000 Euro ein

Seit November 2014 sind in der Magdeburg-Kaserne in Klosterneuburg an die 250 Asylwerber untergebracht. Das Stift Klosterneuburg und seine Pfarren unterstützen die ehrenamtliche Initiative „Klosterneuburg hilft“, die den Flüchtlingen zu Gute kommt, auf vielseitige Art und Weise. So stellen die Pfarren St. Martin und St. Leopold Räume für Deutschunterricht und der Kulturbetrieb des Stiftes den Atelierraum für Workshops kostenlos zur Verfügung.

Mit dem Orgelkonzert am Nationalfeiertag in der Stiftskirche wurden € 1.874,72 einge-

spielt. Das Stift rundete diesen Betrag auf € 2.000,- auf, Abtprimas Bernhard Backovsky Can. Reg. und Gottfried Fragner überreichen den Betrag an Sabine Gösler für die Initiative „Klosterneuburg hilft“.



Sonderpostamt 2015

Am 12. Dezember findet von 13.00 bis 17.00 Uhr im Foyer der Babenberghalle ein Sonderpostamt der Österreichischen Post mit einem Sonderstempel der Zweigstelle „Briefmarkensammlerverein Donau“ Klosterneuburg und einer personalisierten Weihnachtsmarke statt.



Gemeinsam mit dem „Flohmarkt am Stadtplatz“ werden Postkarten, Ansichtskarten, Bilder und Ansichten von Klosterneuburg und Umgebung, sowie Arbeiten von Künstlern des Künstlerbundes Klosterneuburg angeboten. In einer kleinen Ausstellung werden eine Sammlung über Boote und Schiffe, sowie Sonderstempel von Klosterneuburg gezeigt. Daneben wird es Verkaufstände mit hübschen Christbaumschmuck, Geschenken und Weihnachtsdekorationen geben.

fabric of life Klosterneuburgerin forschte in Bhutan

Die Klosterneuburgerin Karin Altmann, Kunstvermittlerin im Essl Museum und Lektorin an



der Universität für angewandte Kunst Wien, promovierte 2014 mit einer Dissertation über Textilkunst in Bhutan, für die sie mit einem Stipendium der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ausgezeichnet wurde.

Fast ein ganzes Jahr forschte Karin Altmann in Bhutan, dem letzten buddhistischen Königreich im Himalaya. Sie lebte und arbeitete mit Weberinnen in verschiedenen Teilen des Landes, unterrichtete ehrenamtlich Kinder in einer Blindenschule, erkundete zu Fuß die entlegensten Regionen, interviewte bedeutende Geistliche und lernte sogar den jungen König Jigme Khesar Namgyel Wangchuck persönlich kennen. Ihre Erfahrungen und Forschungsergebnisse hielt sie in einem 436 Seiten umfassenden, großformatigen Text- und Bildband fest.

Weitere Informationen unter:
www.facebook.com/FABRICofLIFEinBHUTAN

50 Jahre Musikschule

Freude an gemeinsamen Musiklernen

Die 1. L. Städtischen Musikschule Klosterneuburg stellt ihren Schülern ein ganz großes und gelungenes Jubiläum dar. Zahlreiche Kinder und Erwachsene in Klosterneuburg sind schulfremder Musikunterricht kompetent, sodass die Musikschule und darüber hinaus Spiel, Musik- und Gesangsprojekte realisieren kann.

Junior Winds

Holz-, Blech-, Schlagwerk und Kontrabass
Leitung: Baldur Mitter
Probzeit: Montags, 18.00 bis 18.50 Uhr
Probenort: Musikschule, 2. Stock, Proberaum
Konzert: So., 13. Dez., 17.00 Uhr,
Babenberghalle

Sinfonietta

Unser Streichorchester
Leitung: Claudius Trauttmann
Probzeit: Donnerstags, 17.00 bis 18.30 Uhr
Probenort: Musikschule, 2. Stock, Proberaum
Konzert: So., 13. Dez., 17.00 Uhr
Babenberghalle

Sinfonietta piccola

Unsere Ministrings
Leitung: Boris Audelet
Probzeit: Freitags, 15.30 – 17.00 Uhr
Probenort: Musikschule, 2. Stock, Proberaum
Konzert: Frühjahr 2016

Schlagwerk – Percussion Projekt

Leitung: Gottfried Schindl
Probzeit: variabel
Probenort: Musikschule, 2. Stock, Proberaum
Konzert: Samstag, 18. Juni, Redingehütte

Kinderchor

Singen, als Begleitung aller Instrumente
Leitung: Thomas Gleichauf
Probzeit: Montags 16.00 bis 17.00 Uhr
Probenort: Musikschule, 2. Stock, Proberaum
Konzert: So., 13. Dez., 17.00 Uhr,
Babenberghalle

Junge Sinfonie

Klosterneuburgs Jugendsinfonieorchester
Leitung: Claudius Trauttmann
Probzeit: Freitags, 18.00 bis 20.00 Uhr
Probenort: Musikschule, 2. Stock, Proberaum
Neujahrskonzert: Mi., 06. Januar, 16.00 Uhr
Babenberghalle

Big Band

Blech- und Holzbläser, Schlagwerk, Piano, E-Bass
In Zusammenarbeit mit BG/BRG Klosterneuburg
Leitung: Markus Halber / Christoph Naidler
Probzeit: Donnerstags 14.30 – 16.00 Uhr
Probenort: Gymnasium Klosterneuburg
Konzert: Do., 19. Mai,
Gymnasium Klosterneuburg

Zahlreiche Formate wie Quartett-, Blockflöten- Blechbläser-, Saxophon-, Vokal-, Gitarren-, Klarinetten-, Percussion-, Trompeten-, Akkordeon-, JazzPopRock-Ensembles Bläserquintett & Co wirken bei den meisten Veranstaltungen der Stadt, wie Ausstellungen, Namitzagen, Weihnachtsmärkte, Praterfeier, Feste, etc. mit.

Neujahrskonzert

50 Jahre Musikschule & 40 Jahre Lions Club Klosterneuburg

Große Jubiläen verdienen große Feierlichkeiten! Die J.G. Albrechtsberger Musikschule und der Lions Club Klosterneuburg-Babenberg eröffnen gleich zu Jahresbeginn mit einem gemeinsam veranstalteten Konzert. Die Schüler spielen für den guten Zweck: der Reinerlös des Konzertes kommt Projekten der J.G. Albrechtsberger Musikschule zugute.

Das traditionelle Klosterneuburger Neujahrskonzert des Lions Club Klosterneuburg findet am Mittwoch, 06. Jänner 2016 um 16.00 Uhr in der Babenbergerhalle, zu Ehren zweier besonderer Jubiläen statt: Zum einen wird das 50-jährige Bestehen der Musikschule begangen, zum anderen blickt der Lions Club Klosterneuburg-Babenberg auf 40 Jahre erfolgreiche Tätigkeit zurück.

Lions Club und Musikschule organisieren dieses Konzert gemeinsam und bauen damit ihre schon seit Jahren gepflogene intensive Zusammenarbeit weiter aus. Eine der wesentlichen Aufgaben des Lions Clubs ist neben der sozialen Soforthilfe die Förderung von Musik und Kultur. Die Junge Sinfonie Klosterneuburg unter

der Leitung von Claudius Traunfellner bringt festliche Musik von Johannes Brahms und hinreißende Melodien von Lehar und der Strauß-Familie zur Aufführung. Die Mitwirkung von Volksopernliebling Anneli Peebo wird dem Konzertereignis einen besonderen Glanz verleihen.

Der Präsident des Lions Clubs Klosterneuburg-Babenberg, Achim Gnann, und die Direktorin der Musikschule, Ariadne Basili, freuen sich, zu diesem besonderen Jubiläumskonzert einladen zu dürfen, kommt doch der Reinerlös dieses Neujahrskonzertes besonderen Projekten der Musikschule zu Gute, die ohne diese langjährige Zusammenarbeit nicht möglich wären.

Platzreservierung gegen eine Spende •

von zumindest € 20,- unter:
babenbergerhalle@klosterneuburg.at,
Tel. 02243 / 444 - 273
musikschule@klosterneuburg.at,
Tel. 02243 / 444 - 345.
Familienkarten zu € 20,- ausschließlich für Schüler der Musikschule erhältlich!

Weihnachtsidee

Gutscheine für die operklosterneuburg

„Cavalleria Rusticana“ von Pietro Mascagni und „Bajazzo“ von Ruggero Leoncavallo, zwei der bekanntesten und mitreißendsten Einakter der Opernliteratur stehen auf dem Programm der operklosterneuburg 2016. Italienische Leidenschaft, Dramatik

und mitreißende Musik erwarten Sie bei den beiden „Opernkrimis“, die seit ihrer Uraufführung die Bühnen der Welt erobernten im prachtvollen Ambiente des Kaiserhofes des Stiftes Klosterneuburg. •



Premiere: 09. Juli
Aufführungen: 12. (Rotary Vorstellung), 14., 16., 20., 22., 27., 29., 31. Juli sowie 03. und 05. August, Beginn jeweils 20.00 Uhr
„Bajazzo für Kinder“ am 24. Juli um 18.00 Uhr
Kartenverkauf ab 07. Jänner im Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, kulturamt@klosterneuburg.at, Tel. 02243 / 444 - 424.
Gutscheine können ab sofort erworben werden – vielleicht eine gute Idee für ein nettes Weihnachtsgeschenk?
Weitere Informationen unter:
www.operklosterneuburg.at

Bälle und Tanzveranstaltungen in der Babenbergerhalle:



Samstag, 09. Jänner, 20.00 Uhr
Gimpelfest – Maturaball des Gymnasiums Klosterneuburg

Samstag, 16. Jänner, 21.00 Uhr
Martinsball

Samstag, 23. Jänner, 21.00 Uhr
11. Babenberger Business Ball

Freitag, 15. April, 20.00 Uhr
Ball der Oenologen und Pomologen



Gesucht: Objekte „mit Geschichte“



Die fein gekleidete Puppe hatte einen Ehrenplatz im Wohnzimmer der Großeltern. Schon als kleine Kinder wussten die beiden Enkeltöchter, dass sie das Spielzeug bestenfalls in Anwesenheit von Erwachsenen in die Hand nehmen durften. Ansonsten galt: „Man schaut mit den Augen, nicht mit den Händen“, obwohl es sich bei der Puppe sogar um eine „Gehpuppe“ handelte. Wie gerne hätten die Mädchen mit ihr gespielt!

Später erfuhren sie die Geschichte des für sie verbotenen Spielzeugs: Großmutter war als junges Mädchen bei wohlhabenden Leuten „in den Dienst“ gegangen. Nette Menschen, die immer gut zu ihr waren – aber jüdischer Herkunft. Eines Tages waren sie daher verschwunden: Deportiert? Geflüchtet? Großmutter wusste nicht, welches Schicksal die Familie erlitten hatte. Was blieb waren Erinnerungen – Erinnerungen an den Nationalsozialismus, den Krieg ... – und die Puppendame, die bewegungslos auf ihrem Sessel thronte.

Eine alte Puppe. Aber nicht nur, denn sie berichtet von Menschenleben, von der Geschichte ihrer Zeit ...

„Objekte der Erinnerung ...“ – unter diesem Motto plant das Stadtmuseum Klosterneuburg seine nächste Sonderausstellung, die gegen Jahresende 2016 eröffnet werden soll.

Im Gegensatz zu den bisherigen Präsentationen, bei denen ausgewählte Dinge aus den museumseigenen Sammlungen oder Leihgaben einiger Weniger gezeigt wurden, soll es sich bei dem angedachten Projekt um eine Ausstellung „von Klosterneuburgern für Klosterneuburger“ handeln.

Gesucht werden Gegenstände aller Art, die wie die eingangs genannte Puppe von Menschen, historischen Ereignissen, Festen, Katastrophen oder was auch immer berichten. Ob Spiel- oder Werkzeug, Kleidungsstücke, Bücher, Bilder, Fotos oder Dokumente: alles „mit Geschichte“ ist willkommen.

Um die Idee realisieren zu können, bittet das Stadtmuseum um rege Beteiligung der Bevölkerung. Kontaktaufnahme mit dem Museumsteam ist – aufgrund der langen Vorlaufzeit des Projekts – ab sofort telefonisch, postalisch oder per E-Mail möglich.
Tel. 02243 / 444 - 393 bzw. 299
Postanschrift: Stadtmuseum Klosterneuburg, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg
E-Mail: stadtmuseum@klosterneuburg.at

Bis es soweit ist, lädt nach wie vor die Gastronomieausstellung „Vom Anker zum Zwergesel“ zu gastlichen Stunden ins Museum ein.

Führungen 2016, jeweils am Samstag um 15.00 Uhr: 23. Jänner, 27. Februar, 23. April, 21. Mai und 11. Juni

Zur Erinnerung: die im letzten Amtsblatt angekündigte Buchaktion des Stadtmuseums läuft noch bis einschließlich 20. Dezember 2015.

Stadtmuseum Klosterneuburg, Kardinal-Piffl-Platz 8, 3400 Klosterneuburg
Öffnungszeiten:
Samstag, 14.00 bis 18.00 Uhr; Sonntag und Feiertag, 10.00 bis 18.00 Uhr

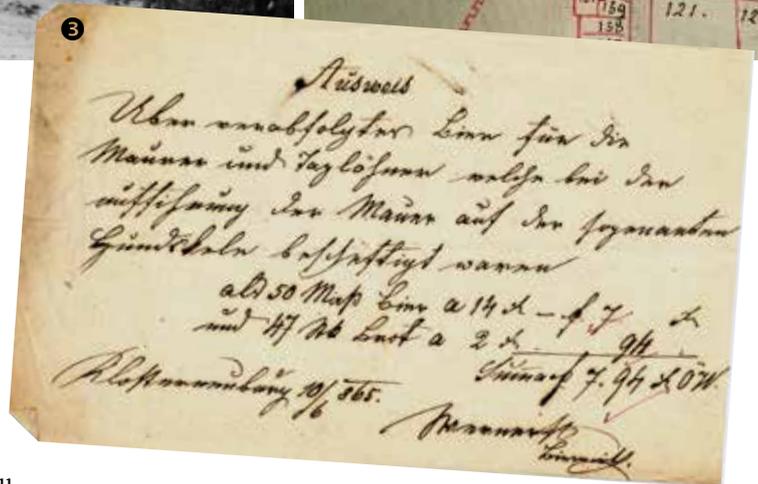
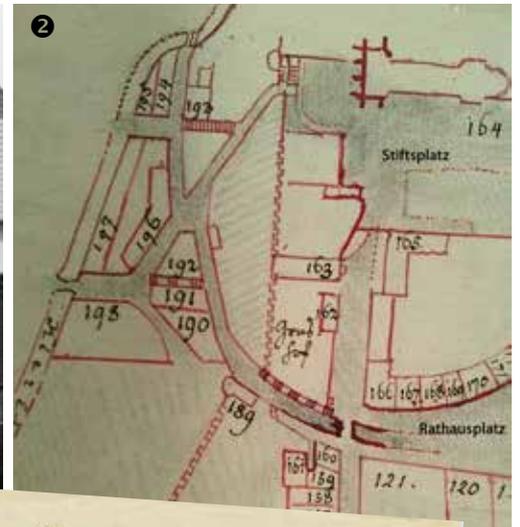


Informationen:
stadtmuseum@klosterneuburg.at bzw.
Tel. 02243 / 444 - 393 ●

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

Erdrutsch in der Hundskehle !

„Am 27. September des Jahres 1864 Nachts ½ 12 Uhr stürzte ein Theil des stiftlichen Kellereigartens, sammt seiner nordwestlichen Umfangsmauer in einer Ausdehnung von 8-10 Klaftern in die Tiefe.“



Zur Vorgeschichte: Der Zugang von der Unter- in die Oberstadt führte seit Jahrhunderten von der heutigen Hundskehle Haus Nr. 3 direkt in die damalige Brauhausgasse, später Albrechtstraße, heute Hofkirchnergasse. Auf Grund seines starken Gefälles war er jedoch für Fuhrwerke wenig geeignet. Im Jahre 1805 wurden die Wehranlagen in der Hundskehle großteils abgerissen und eine neue Trasse zur Oberen Stadt angelegt. Nun wurde entlang des Stiftskellerhanges in etwa parallel zur bestehenden Stadtmauer ein Ersatzweg mit geringerer Steigung geschaffen.

Bei besagtem Erdrutsch stürzten rund 300 Kubikklafter (ca. 1900 m³) an Erde und Gestein auf die Straße, die somit unpassierbar wurde. In der Annahme, dass Personen verschüttet wurden, war ein schnelles Handeln vonnöten. Dank der Klosterneuburger Pioniere konnten die Schuttmassen umgehend beseitigt werden. Glücklicherweise gab es keine Opfer.

Bereits am 29. September 1864 befasste sich der Klosterneuburger Gemeinderat in einer Plenar-Sondersitzung mit dem Geschehen und beschloss, die Katastrophe nutzend, eine Verbreiterung der Hundskehlenpassage um zwei Klafter (ca. 3,7 Meter) durchzuführen. Die Gesamtkosten für dieses Vorhaben wurden auf 1.500 Gulden geschätzt, zu viel für die knappe Finanzlage der Stadt. [Anmerkung: der Buchwert des damals noch einstöckigen Rathauses betrug 2.000 Gulden.]

Am 23. Oktober trat die Stadtverwaltung an den hochwürdigsten Herrn Prälaten des Stiftes, Adam Schreck, mit der Bitte heran, das Projekt wohlwollend zu unterstützen. Im Antwortschreiben des Hw. Herrn Prälaten vom 29. Oktober erklärte sie das Stift bereit die notwendigen Grundflächen unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Bezüglich der Ausführung, Standfestigkeit und Höhe der zu errichtenden Stützmauer wurden allerdings detaillierte Bedingungen gestellt. Sachleistungen wurden nicht gewährt, dafür aber ein Kostenbeitrag von 1.000 Gulden.

Mit der Ausführung wurde die lokale Baufirma Anna Zehengruber beauftragt, die Oberaufsicht führte der Gemeinderat k.k. Oberst Bach, Edler von Klarenbach. Dank seiner umsichtigen und gewissenhaften Tätigkeit konnte der Voranschlag weitgehendst eingehalten werden. Die Kosten für das nicht budgetierte Verputzen der Mauer wurden ebenfalls vom Stift getragen.

Am 9. Juli 1865 war das Bauvorhaben vollendet und die Stiftschronik berichtet: „... es muß der Commune das ehrenvolle Zeugniß

- ① Hundsköhle, 1902/03
- ② Skizze zum Häuserverzeichnis, 1840 (Stiftsarchiv)
- ③ Bier- und Brotrechnung für die Maurer und Tagelöhner, 1865

gegeben werden, daß sie den an sie gestellten stiftl. Anforderungen nicht bloß auf das gewissenhafteste nachgekommen, sondern auch weder Fleiß noch Geldopfer gescheut habe um allen Anforderungen an eine dauerhafte und solide Arbeit gerecht zu werden.“

Auf Höhe der Unglücksstelle erinnert in der Hundskehlenmauer eine Gedenktafel, die auf Anregung des Stadtarchives im Jahr 2014 renoviert worden ist, an das Geschehen vor hundertfünfzig Jahren.

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv bzw. Stiftsarchiv auf.

Mag. Wolfgang Bäck •

Kulturveranstaltungen



Donnerstag, 03. Dezember, 19.30 Uhr - Festsaal der Raiffeisenbank Klosterneuburg

Trio Klavis – „Musik als Geste des Geistes“

Das Trio Klavis spielt in einer ganz besonderen, für Kammermusik unüblichen Besetzung: Violine, Saxofon und Klavier. In diesem Programm werden geistige und körperliche Gesten verschiedener Epochen der Musik vereint und zusammengeführt. Die drei Musiker/innen Jenny Lippl (Violine), Miha Ferk (Saxofon) und Sabina Hasanova (Klavier) werden dabei durch die Moderatorin Irene Suchy unterstützt. Gespielt werden Werke von Joseph Haydn, Sergej Rachmaninoff, Astor Piazzolla, Hyung-ki Joo, Aram Khachaturian, Aleksey Igudesman und Steve Reich. Das Konzert wird von „musik aktuell“ unterstützt. Karten zu € 25,-, ermäßigt € 21,-



Freitag, 04. Dezember, 20.00 Uhr - Babenbergerhalle - Kabarett

Die Comedy Hirten – „In 80 Minuten um die Welt“

Früher glaubten die Menschen, die Erde sei eine Scheibe, jetzt weiß man, die Welt ist Google. Früher war der Mensch Jäger und Sammler, jetzt ist der Mensch Kläger und Jammerer. Früher parodierten sie die österreichische Prominenz, jetzt reisen Peter Moizi, Rolf Lehmann, Herbert Haider und Christian Schwab in 80 Minuten durch die Weltgeschichte und erzählen Geschichten über die Welt. Warum sind die Dinosaurier ausgestorben, aber die Kastelruther Spatzen existieren immer noch? Hat der erste Mensch wirklich bereits mehr Sätze gesprochen als Arnold Schwarzenegger in seinen Filmen? Karten zu € 26,-/23,-/21,-



Samstag, 05. Dezember, 20.00 Uhr - Kellertheater Wilheringerhof - Kabarett

Ludwig Müller – „Gehrt und gefedert – Best of 20 years“

Aus zahlreichen seiner Erfolgsprogramme kramt der Workaholic und oftmalige Gast an Otti Fischer's Stammtisch nun längst vergessene Geklaubtes hervor, rezitiert, improvisiert, verdreht, verballhornt, zerlegt und setzt wieder neu zusammen, nimmt unseren Sprachschatz aus wie ein Grillhendl, um ihn wieder neu zu befüllen. Und wer sein Programm „Dichterverkehr“ verpasst hat, kann sich gleich die Kirschen von Müllers jüngster Schmähorte servieren lassen. Karten zu € 19,-/18,-, ermäßigt € 18,-/17,-



Dienstag, 08. Dezember, 20.00 Uhr - Babenbergerhalle - Konzert

Andy Lee Lang & The Spirit – „Rockin` Christmas“

Endlich wieder in Klosterneuburg: Andy Lee Lang, diesmal mit seiner Christmas-Show. Amerikanische Weihnachtsklassiker wie „Rudolph, The Red-Nosed Reindeer“, „Winter Wonderland“ oder „White Christmas“ werden in rockige und swingende Rhythmen verpackt. Andy's Versionen von „Merry Christmas Everyone“ und „Rockin' Around The Christmas Tree“ – verpackt in erfrischende Arrangements – sind seit Jahren musikalische Highlights der Show. Aber Abwechslung steht auch bei dieser Show im Vordergrund: Gospel, Blues und ein musikalischer Ausflug nach Hawaii oder Louisiana – einfach „Andy's Christmas“. Karten zu € 45,-/39,-/33,-



Samstag, 12. Dezember, 20.00 Uhr - Kellertheater Wilheringerhof - Theater/Komödie

Erika Deutinger, Gerhard Dorfer u.a. – „Das Weihnachtsbündel“

Autor Ronald Rudoll entzündet in seiner Weihnachtskomödie viele Pointen und so manches Licht am Baum. Was macht ein in die Jahre gekommenes Ehepaar aus der wilden flower-power-Zeit, wenn die Toleranz in den eigenen vier Wänden gefragt ist? Der Sohn ist schwul, und dann liegt da ein Kind vor der Tür, das offensichtlich doch seines ist? Wo sind die Ideale der 68-Jahre? Wo bleibt bei dem mittlerweile im Wohlstand etablierten Paar die Liebe? Das Christkind vor der Tür bringt Licht ins Dunkel! Mit Erika Deutinger, Gerhard Dorfer u.a. Karten zu € 19,-/18,-, ermäßigt € 18,-/17,-



Sonntag, 13. Dezember, 18.00 Uhr - Babenbergerhalle - Weihnachtskonzert

Stadtkapelle Klosterneuburg und J.G. Albrechtsberger Musikschule

Das traditionelle Weihnachtskonzert der Stadtgemeinde erlebt eine kompletten Neuausrichtung: Die Ensembles der beiden großen Musikinstitutionen Klosterneuburgs, die Stadtkapelle Klosterneuburg und die J.G. Albrechtsberger Musikschule zaubern gemeinsam adventliche Stimmung in den großen Saal der Babenbergerhalle. Mit dabei sind neben der Klosterneuburger Stadtkapelle das Bläserquintett, der Kinderchor, die Klarinettengruppe, das Harfenensemble und das Streichorchester „Sinfonietta“, sowie die „Junior Winds“ der J. G. Albrechtsberger Musikschule mit klassischen und modernen Weihnachts- und Überraschungsstücken. Karten zu € 5,- (Bitte um Ticket-Vorbestellung, die Veranstaltung findet bei Sesseln und Tischen statt!)



Dienstag, 15. Dezember, 20.00 Uhr - Babenbergerhalle - Kabarett

Fleischhacker, Chmelar, Spörk, Scheitz, Tartarotti – „Jahresrückblick“

Das war 2015! ... Ein Jahr im Rückspiegel. Die satirische Truppe rund um Gerald Fleischhacker hat gemeinsam mit Dieter Chmelar, Christof Spörk, Verena Scheitz und Guido Tartarotti das ganze Jahr unermüdlich Skurrilitäten, Merkwürdigkeiten, Absonderliches und Pointen aus Politik, Gesellschaft und unserem Alltag in Österreich für den neuen Jahresrückblick gesammelt. In jedem Fall wird dieses Jahr gut gelaunt zu Ende gehen. Egal, wie es vorher gelaufen ist. Karten zu € 24,-/21,-/19,-

in Klosterneuburg

Donnerstag, 17. Dezember, 15.00 Uhr und Restkarten für 16.30 Uhr,
sowie Freitag, 18. Dezember, Restkarten für 16.30 Uhr

Herbert und Mimi – „Die Engelphoniker“

Es ist bald Weihnachten! Also, Geburtstagspartyzeit für das Christkind! Und Herbert und Mimi haben die Ehre, beim Engelsorchester, das die Feier umrahmt, mitzuspielen! Und sie dürfen die Noten des brandneuen Weihnachtsliedes kopieren! Aber die Noten sind spurlos verschwunden! Tatsache ist, dass die beiden sich erst wieder blicken lassen dürfen, wenn sie die Noten gefunden haben. Eine fieberhafte Suche beginnt ... und der Wettlauf gegen die Zeit... Oh du fröhliche! Karten € 9,- für Kinder, € 12,- für Erwachsene



Samstag, 18. Dezember, 20.00 Uhr - Zusatzvorstellung! - Kellertheater Wilheringerhof - Kabarett

Gabriele Kuhn und Michael Hufnagl – „Paradox.Szenen einer Ehe“

„Du machst mich wahnsinnig“ war früher einmal ganz anders gemeint. Heute träumen wir von getrennten Geschirrspülern und anderen Fluchtwegen aus der Alltagsfalle. Wir pendeln zwischen Baumarkt-Bummel, Ikea-Besuch und Urlaubsträumen. Gabriele Kuhn und Michael Hufnagl schreiben für die Sie & Er-Kolumne in der Beilage zum Sonntags-Kurier. Dieses Erfolgsformat gibt es nun erstmals auf der Bühne. „Lachen – und zwar miteinander ist die beste Paartherapie“. Karten zu € 19,-/18,-, ermäßigt € 18,-/17,-



Donnerstag, 31. Dezember, 20.00 Uhr - Babenbergerhalle - Kabarett

Alex Kristan – „Heimvorteil – Die ungebügelte Wahrheit“

Die Liebste ist in eine Wellness Oase entwichen und die Leichtigkeit des Allein-Daheim-Seins entpuppt sich als tonnenschwere Last. Was nützen alle technischen High-End-Raffinessen in der Wohnung, wenn sie nicht funktionieren? Wer kann helfen? Prominente Besucher? Nachbarn? Gott? Wenn ein ganz abnormales Wochenende in männlicher Plan-Wirtschaft versinkt, ist die Umkehr der Evolution greifbar nahe – wird sich der Mann zum Affen machen? Bitte beim Kartenbestellen auch gleich nach den Silvester-Häppchentellern fragen, diese müssen vorbestellt werden! Karten zu € 32,-/28,-/25,-



Mittwoch, 13. Jänner, 20.00 Uhr - Babenbergerhalle - Kabarett

Heilbutt & Rosen – „Schwarzgeldklinik“

Willkommen in der Schwarzgeldklinik. Lassen Sie Ihre eCard getrost zu Hause, wenn Sie Heilbutt & Rosen auf der Achterbahn durch das österreichische Gesundheitswesen begleiten. Heilbutt & Rosen nehmen in gewohnt treffender wie schonungsloser Offenheit die gern zitierten Klischees der Gesundheitsbranche aufs Korn. Und nach 90 Minuten wissen Sie: Das sind keine Klischees, das ist die Realität. Schmiergeld, Schwarzgeld, Wunderpillen, heiße Nachtdienste im Schwesternzimmer. Alle noch so tollen Phantasien werden seziert und in feingsponnenen Conferenzen konsequent zwerchfellerschütternd präsentiert. Karten zu € 30,-/27,-/24,-



Freitag, 15. Jänner, 20.00 Uhr - Kellertheater Wilheringerhof - Jazzkonzert

Julia Siedl, Dorothea Jaburek, Peter Strutzenberger – „Doro, Pete and Jules“

Julia Siedl, Klosterneuburger Ausnahme-Jazz-Pianistin mit neuer Formation. Der Sound der Band bewegt sich in der guten alten Tradition der kammermusikalischen Swing-Besetzung im Stil von Nat King Cole, Slim and Slam, Lambert, Hendricks and Ross und Mills Brothers bis hin zur Interpretation modernerer Titel á la Kate Davis und Arrangements von Popsongs in diesem Stil. Let 's swing, let 's dance - come and listen!!! Dorothea Jaburek - vocals, Julia Siedl - piano, vocals und Peter Strutzenberger - bass, vocals. Karten zu € 19,-/18,-, ermäßigt € 18,-/17,-



Mittwoch, 20. Jänner, 19.30 Uhr - Augustinussaal des Stiftes Klosterneuburg

Barbara Moser und Cristina Basili – Cello und Klavier

Barbara Moser, eine der großen Pianistinnen Österreichs und die blutjunge Klosterneuburger Cellistin, Cristina Basili, die gerade ihr Konzertschulstudium bei Antonio Meneses in Bern abgeschlossen hat, konzertieren erstmals gemeinsam in Klosterneuburg. Ein anspruchsvolles Programm mit Cello Solo Suite von J. S. Bach, Stravinskys „Suite Italienne“, einer Flötensonate Bachs arrangiert von Wilhelm Kempff für Klavier Solo und Johannes Brahms Sonate Nr. 2 in F-Dur für Cello und Klavier zeigt das Können der beiden Musikerinnen.



Donnerstag, 21. Jänner, 15.00 Uhr und Restkarten für 16.30, sowie Freitag, 22. Jänner, Restkarten für 16.30 Uhr

Marko Simsa - „Neujahrskonzert“

Alles dreht sich hier um die schwungvolle Musik des berühmten Walzer- und Polkakönigs Johann Strauß-Sohn, seiner Brüder und seines Vaters. Wer hat den Kuckucksruf der „Krapfenwalder-Polka“ schon einmal gehört und gleich auch nachgemacht? Wer denkt bei der „Pizzicato-Polka“ mehr an Pizza statt an das Zupfen der Saiten? Wem ist der Blitz bei der Polka „Unter Donner und Blitz“ viel zu laut? Und wer hat schon einmal zur Melodie der „Schönen blauen Donau“ Walzer getanzt? Marko Simsa führt mit beschwingter Moderation durch das Programm und lädt zum Mitsingen und natürlich Tanzen ein! Karten € 9,- für Kinder, € 12,- für Erwachsene



Tickets sind direkt beim Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25 erhältlich,
Informationen: Kellertheater unter Tel. 02243 / 444 - 351, Babenbergerhalle unter Tel. 02243 / 444 - 273

Drei Klosterneuburger erhalten Kulturpreise des Landes Niederösterreich!

Sabine Daxberger-Edenhofer, Manfred Neuwirth und Ewald Baringer

Gleich drei für das Kulturleben Niederösterreichs wichtige Klosterneuburger erhielten am 06. November von Landeshauptmann Erwin Pröll Kulturpreise des Landes NÖ verliehen:



Manfred Neuwirth, „innovativer Grenzgänger“ dessen beeindruckender Dokumentarfilm über seine Heimat Kritzensdorf unter dem Titel „Aus einem nahen Land“ bei Publikum und Presse große Erfolge

feierte, erhielt einen Würdigungspreis in der Sparte Kunstfilm. Schauplatz des Films ist Kritzensdorf und Umgebung, wo Neuwirth das vertraute Terrain erkundet und

seine Heimat zeigt, wie man sie sonst nicht wahrnimmt.



Sonderpreise für Kultur- und Wissenschaftsjournalismus gingen an **Sabine Daxberger-Edenhofer** und **Ewald Baringer**:

Die Fernsehjournalistin **Sabine Daxberger-Edenhofer** ist seit 25 Jahren in Niederösterreich für das ORF Landesstudio unterwegs, wo sie unter anderem die Serie «Kulturerbe» gestaltet. Bei ihren Touren durch Niederösterreich bemerkt Daxberger-Edenhofer, «dass das Land lebendig bleibt». Mit großem Engage-

ment geht sie an den Erhalt von Kulturlandschaft und alter Bausubstanz heran.



Wer wie der Kulturjournalist **Ewald Baringer** in der APA und den Niederösterreichischen Nachrichten seit drei Jahrzehnten das Kulturgesehen Niederösterreichs beobachtet und kommentiert, ist auch kompetenter Zeuge der kulturpolitischen Entwicklung des Landes. Mit seinen stets feinsinnigen Kommentaren zum Kulturleben in Niederösterreich kann man ihn getrost als einen der bedeutendsten Kommentatoren und Kulturpublizisten unserer Tage bezeichnen. ●

Neuer Band des Stiftsjahrbuches erhältlich

Der 22. Band der neuen Folge des Jahrbuches bringt auf 411 Seiten wieder verschiedene Arbeiten zur Geschichte von Stift und Stadt.

Edith Specht hat eine ältere Dissertation über den Chorherren und langjährigen Stiftskustos Dr. Wolfgang Pauker überarbeitet und mit neuem Archivmaterial ergänzt. Sie legt damit eine detaillierte Biografie dieses für die Kunstgeschichte des Stiftes so wichtigen Chorherrn vor.

Die Kunstsammlung des Stiftes unterliegt einer dauernden Restauriertätigkeit, um dem Verfall der Objekte durch den Zahn der Zeit entgegen zu wirken. Hannah Pichler zeigt in ihrer Arbeit die sehr interessanten Schritte einer Gemälderestaurierung am Beispiel einer Serie von Propstporträts, die ursprünglich aus dem Schloss Stoitzendorf stammt.

Peter Molecz geht in seinem Aufsatz einer unbekannt gebliebenen Babenbergerin

namens Beatrix nach und führt anhand von Quellen einen schlüssigen Beweis ihrer Existenz.

Die Geschichte des Vereins Heimischer Künstler in Klosterneuburg wird in der umfangreichen Arbeit Ursula Mükschs dem Vergessen entrissen und in unglaublicher Detailtreue nachgezeichnet.

Für den Bau des neuen Kollektorgangs zur Trockenlegung der Mauern des Kornhäuseltraktes, die an den Stiftsplatz grenzen, wurde eine archäologische Untersuchung nötig, die interessante Ergebnisse brachte. Vom Team von Dimitrios Boulasikis untersucht, kamen interessante Funde, die von der Römer- bis in die Neuzeit reichen, zu Tage.

Die wohl wichtigste Archivalie des Klosterneuburger Stiftsarchivs ist das Saalbuch, der sogenannte Traditions-codex, der Rechtsgeschäfte vor allem des 12. Jahrhunderts festhält und eine der wichtigsten Quellen der Landesgeschichte Niederösterreichs aus dieser Zeit ist. Auch hier werden von Patricia Engel Restaurierungsmaßnahmen beschrieben.

Zuletzt befasst sich Karl Holubar mit dem Kreindlhof in der Albrechtstraße. Von der Geschichte des Vorgängerbaus erstreckt sich die Arbeit bis zu den Akzenten, die das Stift mit dem Bau des heute noch stehenden Bauwerks im sozialen Wohnbau des beginnenden 20. Jahrhunderts setzte. ●



www.ptacek.at
PTACEK
INSTALLATIONEN GmbH
3433 Königstetten
Kirchengasse 36
Tel. 02273 / 51 52

- Badrenovierung von A-Z
- Kesseltausch, Optimierung Ihres Heizsystems
- Wärmepumpen, Pellets-, Solar- u. Alternativenergieanlagen
- Organisation sämtlicher Nebenarbeiten. Alles aus einer Hand!
- Schnelle und kostenlose Angebotslegung
- Wir stehen für Qualität die besteht!

Frohe Weihnachten
und alles Gute für 2016!



Schenken auch Sie Ihr Vertrauen einem Betrieb mit langjähriger Erfahrung!



!!! NEU an der VHS-Urania Klosterneuburg !!!

Opernfahrten, Studienreisen und Führungen:

24. Jänner Halbtagesfahrt - Stadttheater Baden

„Die Gold´ne Meisterin“ ist Edmund Eyslers größter und weitreichendster Erfolg. 1927 entstanden, huldigt dieses liebenswürdige Werk dem alten Wien und seiner unsterblichen Walzermusik. Abfahrt: 12.30 Uhr Niedermarkt, 12.40 Uhr Rathausplatz, 12.45 Uhr Weidling Bahnhof, 13.00 Uhr U4 Heiligenstadt. Preis: € 74,- Busfahrt und Theaterkarte. Bitte um baldige Anmeldung zwecks Kartenreservierung! Reiseveranstalter: Peter-Bus Linien GmbH. Reisebegleitung: Erika Eilenberger und Ursula Fronz

Programmorschau

- 09. bis 16. Mai** **KYKLADEN-REISE**
Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH, Reiseleitung: Frau Elisabeth Hacker, Tel. 0650 308 69 00
- 18. bis 25. August** **„Douro Princess“ auf dem Douro von Porto nach Spanien**
Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH, Reisebegleitung: Erika Eilenberger und Ursula Fronz.
ACHTUNG FRÜHBUCHERBONUS BIS 31. Jänner 2016!
- 02. bis 11. September** **Montenegro-Albanien**
Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH, Reiseleitung: Elisabeth Hacker, Tel. 0650 / 308 69 00

Vorträge, Beamer-Projektionen und Diaschauen

Beginn aller Vorträge um 18.30 Uhr, Eintritt: Erwachsene € 5,-, Schüler und Studenten € 3,50 wenn nicht anders angegeben

a) im Festsaal des Rathauses (2. Stock), Rathausplatz 1 (immer montags):

- 11. Jänner** Christian Dotti
„Konstantinopel“ - Stadt der Tulpen, Bosphorus zwischen Asien und Europa, Beamer-Projektion
- 18. Jänner** Thomas Lerch
Eindrücke von „Laos und Malaysia“, Beamer-Projektion
- 25. Jänner** Ing. Ferdinand Schachinger
„Auf den Spuren der Inkas in Peru“, Beamer-Projektion

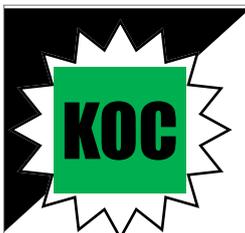
b) im Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1 (immer donnerstags):

- 21. Jänner** Christian Dotti
„Konstantinopel“ - Stadt der Tulpen, Bosphorus zwischen Asien und Europa, Beamer-Projektion

Programm- und Preisänderungen vorbehalten!

Bei allen Auslandsreisen sind gültige Reisepässe erforderlich! Es gelten die Bestimmungen des jeweiligen Reiseveranstalters. Die VHS Urania Klosterneuburg arbeitet bei sämtlichen Reiseveranstaltungen mit folgenden konzessionierten Reiseveranstaltern zusammen: Biblische Reisen GmbH, Stiftsplatz 8, 3400 Klosterneuburg, Peter-Bus Linien GmbH, Hernalser Hauptstraße 13, 1170 Wien

Anmeldungen und Informationen über Bildungsfahrten bei Frau Erika Eilenberger, Tel. 02243 / 22 994, eilenberger@kabsi.at, oder Elisabeth Hacker, Tel. 0650 / 308 69 00, hacker.elisabeth@aon.at



Garten – Landschaftsgestaltung GmbH A-2201 Gerasdorf Leopoldauerstraße 8

Tel.: 0664 394 37 85 koc-garten@hotmail.com

Neuanlagen, Pflege, Heckenschnitt, Baumfällungen, Bewässerungsanlagen,

Naturstein-Betonpflasterflächen.

Veranstaltungshighlights

Dezember 2015 - Jänner 2016

Donnerstag, 03. Dezember

Trio KlaViS –
„Musik als Geste des Geistes“
Raiffeisensaal, 19.30 Uhr

Freitag, 04. Dezember

Die Comedy Hirten –
„In 80 Minuten um die Welt“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Samstag, 05. Dezember

Clup Epicur - Jam Session
Kellertheater, 19.30 Uhr

Ludwig Müller –
„Gehrt und gefedert – Best of 20 years“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Dienstag, 08. Dezember

Andy Lee Lang & The Spirit –
„Rockin` Christmas“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Adventkonzert – Kierlinger Sängerrunde
Pfarrkirche Kierling, 16.00 Uhr

Samstag, 12. Dezember

Ronald Rudoll –
„Das Weihnachtsbündel“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Sonderpostamt
Babenbergerhalle, 14.00 – 17.00 Uhr

Sonntag, 13. Dezember

Adventkonzert
Babenbergerhalle, 18.00 Uhr

Dienstag, 15. Dezember

Fleischhacker, Chmelar, Spörk, Scheitz,
Tartarotti – „Das war 2015! ...ein Jahr im
Rückblick“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Donnerstag, 17. Dezember

Herbert & Mimi – „Die Engelphoniker“
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

Freitag, 18. Dezember

Herbert & Mimi – „Die Engelphoniker“
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

Gabriele Kuhn & Michael Hufnagl –
„Paradox.“
Kellertheater, 20.00 Uhr, Restkarten

Donnerstag, 31. Dezember

Alex Kristan – „Heimvorteil –
Die ungebügelte Wahrheit“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Mittwoch, 06. Jänner

Neujahrskonzert
Babenbergerhalle, 16.00 Uhr

Samstag, 09. Jänner

Gimpelfest – Maturaball des
Gymnasiums Klosterneuburg
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Mittwoch, 13. Jänner

Heilbutt & Rosen – „Schwarzgeldklinik“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Freitag, 15. Jänner

Julia Siedl, Dorothea Jaburek, Peter
Strutzenberger – „Doro, Pete und Jules“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 16. Jänner

Martinsball
Babenbergerhalle, 21.00 Uhr

Mittwoch, 20. Jänner

Barbara Moser und Cristina Basili –
„Cello und Klavier“
Augustinussaal, 19.30 Uhr

Donnerstag, 21. Jänner

Marko Simsa – „Neujahrskonzert“
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

Freitag, 22. Jänner

Marko Simsa – „Neujahrskonzert“
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

Samstag, 23. Jänner

11. Babenberger Business Ball
Babenbergerhalle, 21.00 Uhr

Donnerstag, 28. Jänner

Klaus Eckel – „Zuerst die gute Nachricht“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst

Ärztbereitschaftsdienst: Tel. 141

Mo bis Fr: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa, So und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst im Krankenhaus
Klosterneuburg -

Praktischer Arzt:

Sa, So und Feiertag: 10.00 bis 12.00 Uhr
und 16.00 bis 17.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141 am Sa, So und Feiertag:
08.30 bis 11.00 Uhr

Weitere Informationen im Internet unter
www.klosterneuburg.at
> Stadtgemeinde > Soziales

Weitere Veranstaltungen in Klosterneuburg und den Katastralgemeinden
sowie nähere Informationen unter www.klosterneuburg.at

Trotz sorgfältiger Bearbeitung sind alle Angaben ohne Gewähr.

*Das Amtsblatt wünscht Ihnen und Ihren
Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest!*



Personenstandsfälle

Geburten



- 03.10. Cserny Paula
- 12.10. Czech Fabian
- 23.10. Alić Mesud
- 19.10. Corbella Naima
- 22.10. Bogosavljević Natalie
- 22.10. Sanchez Stella
- 26.10. Hochleitner Kate
- 27.10. Holy-Zwickelstorfer Flora
- 29.10. Kittinger Felix
- 29.10. Mandl Jakob
- 29.10. Strebinger Mael
- 02.11. Selić Mariana

Eheschließungen



- 09.10. Manuel Fanta und Julia Kopeček
- 09.10. Dr. Mag. Robert Lattermann und Katharina Schulz
- 15.10. Slagjan Stojanovski und Irena Jovanovska
- 14.10. Yasin Kiliçdağı und Ebru Sarigül
- 16.10. DI Dr. Georg Rohringer und Mag. Katrin Kleindl

Sterbefälle



- 29.09. Brodtrager Brigitta (*1954)
- 04.10. Jani Herbert (*1948)
- 09.10. Gröhsing Rosalia (*1924)
- 15.10. Sturzeis Gertrud (*1924)
- 18.10. Schipp Irene (*1947)
- 21.10. Knauer Paula (*1929)
- 21.10. Hemel Kreszentia (*1923)
- 21.10. Stöberl Wolfgang (*1941)

- 24.10. Nagy Walter (*1926)
- 24.10. Schneider-Sturm Hedwig (*1916)
- 24.10. Chramosta Peter (*1943)
- 26.10. Allmayer Peter (*1955)
- 26.10. Edl Johann (*1928)
- 26.10. Frasl Gertrud (*1931)
- 26.10. Kargl Hildegard (*1926)
- 27.10. Jaksch Erich (*1939)
- 27.10. Nathschläger Gertrude (*1931)
- 28.10. Baier Eveline (*1935)
- 28.10. Liegler Friedrich (*1936)
- 28.10. Latzelsberger Maria (*1923)
- 29.10. Janisch Franz (*1933)
- 30.10. Eisler Ludwig (*1938)
- 30.10. König Anna (*1924)
- 30.10. Niemannsgnuss Ingrid (*1941)
- 30.10. Dr. Pardatscher Günter (*1927)
- 30.10. Sakarya Olga (*1924)
- 02.11. Koch Walter (*1942)
- 02.11. Schugglitsch Herta (*1925)
- 03.11. Daniel Elfriede (*1930)
- 03.11. Motz Leopoldine (*1924)
- 03.11. Pfeifer-Tree Christa (*1944)
- 04.11. Stumpf Alfred (*1938)

Ich wünsche Ihnen und Ihren Liebsten Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!



Manfred Stein

Anzeigenberatung für
Amtsblatt Klosterneuburg und VHS Urania

Mobil. +43 650 / 500 70 70
E-Mail. stein@aon.at
Web. www.mstein.at

Funde

Funde

www.fundinfo.at



3. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 04.06.2015 – 01.09.2015

- 1 kurze Herrenjeanshose
- 6 Geldbeträge
- 1 Ohrstecker (Einzelstück)
- 1 Autoschlüssel
- 11 Schlüsselbunde
- 7 Einzelschlüssel
- 1 Kinderjacke
- 1 Damenring
- 1 Mobiltelefon
- 1 Herrenjacke (ärmellos)
- 1 Geldbörse
- 1 Fotoapparat
- 2 Damenfahrräder
- 1 optische Brille
- 1 Armkettler (Modeschmuck)
- 1 Krücke
- 1 Vorhangschloss
- 1 Kindersandale (Einzelstück)

2. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 02.09.2015 – 05.10.2015

- 1 Ehering mit Gravur
- 1 optische Brille
- 1 Rucksack mit Bekleidung
- 1 digitaler Fotoapparat
- 4 Autoschlüssel
- 2 Schlüsselbunde
- 3 Einzelschlüssel
- 1 Geldbörse ohne Ausweise
- 2 Mobiltelefone
- 1 Geldbetrag

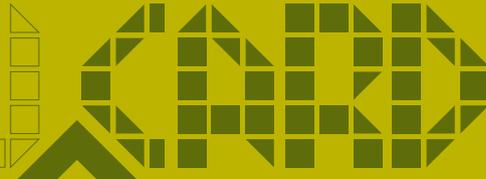
1. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 06.10.2015 – 09.11.2015

- 2 Autoschlüssel
- 1 Damenfahrrad
- 2 Geldbeträge
- 1 Turnsackerl mit Sportbekleidung
- 2 Schlüsselbunde

Nachdienste der Klosterneuburger Apotheken

Stadt-Apotheke , Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	30.11.	05.12.	10.12.	15.12.	20.12.	25.12.	30.12.	04.01.	09.01.	14.01.	19.01.	24.01.	29.01.
Die Blaue Apotheke , Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	01.12.	06.12.	11.12.	16.12.	21.12.	26.12.	31.12.	05.01.	10.01.	15.01.	20.01.	25.01.	30.01.
Apotheke zur hl. Agnes , Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	02.12.	07.12.	12.12.	17.12.	22.12.	27.12.	01.01.	06.01.	11.01.	16.01.	21.01.	26.01.	31.01.
Rathaus Apotheke , Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	03.12.	08.12.	13.12.	18.12.	23.12.	28.12.	02.01.	07.01.	12.01.	17.01.	22.01.	27.01.	01.02.
Apotheke zum hl. Leopold , Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	04.12.	09.12.	14.12.	19.12.	24.12.	29.12.	03.01.	08.01.	13.01.	18.01.	23.01.	28.01.	02.02.



KLOSTERNEUBURGER JUGENDCARD

NEWS

• PiJay's - Mobile Jugendarbeit Klosterneuburg Verstärkte Präsenz zu Leopoldi 2015

PiJay's – Mobile Jugendarbeit war auch heuer wieder aktiv während des Klosterneuburger Leopoldifestes unterwegs. Das nunmehr aus vier Streetworkern bestehende Team unter der Leitung von Kerstin Renner war über die Leopolditage verteilt im Bereich des Festgeländes und der anschließenden Seitengassen und Plätze im Umkreis unterwegs und konnte wieder zahlreiche Kontakte mit den Jugendlichen pflegen. „Dem Präventivansatz, nämlich Jugendlichen zu helfen und sie zu beraten, bevor sie in Schwierigkeiten geraten, wird mit dieser verstärkten Präsenz zu Leopoldi voll Rechnung getragen“, ist Jugendstadtrat Mag. Konrad Eckl von den Vorteilen der Arbeit der Streetworker überzeugt. Neben der neuen Anlaufstelle der Streetworker, die jeweils Montag und Mittwoch von 13.00 bis 17.00 Uhr im Schiefergarten 1/1. Stock den Jugendlichen zur Verfügung steht, ist selbstverständlich die Präsenz auf der Straße ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit in Klosterneuburg. Auch heuer konnten einige Problemfälle gelöst werden, vor allem im Bereich von Anrainerschwerden in Zusammenhang mit Jugendlichen wurden bereits große Erfolge erzielt.

Erreichbarkeit: PiJay's Streetworker sind zu unterschiedlichen Zeiten in ganz Klosterneuburg unterwegs und telefonisch erreichbar. Tel. 0699 / 155 020 68, Mail: streetwork@projuventute.at.



• Get in Touch

Du hast noch keine jCard, oder zu wenig Informationen über die Vorteile der Klosterneuburger Jugendcard? Einfach auf www.jCard.at nachlesen, oder Infos auf jcard@klosterneuburg.at anfordern. Erreichbar ist das jCard Office auch unter Tel. 02243 / 444 – 222.
jCard Office: Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle).

Dein jCard Team !